

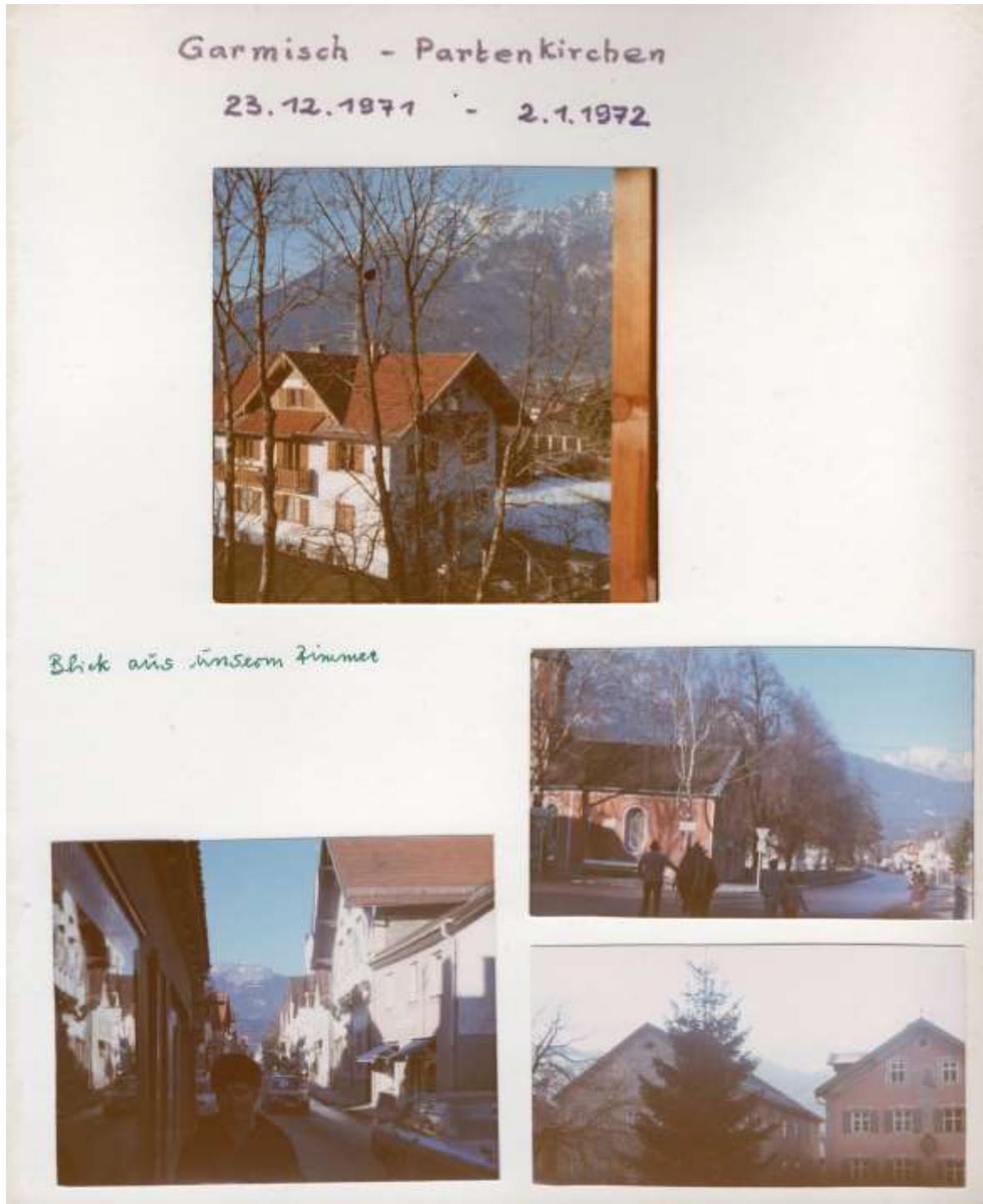
Inhaltsverzeichnis Nachlese 1972

1972 – Januar	2
Trude 1971/1972 wieder in Berlin und Garmisch-Partenkirchen.....	2
1972 – März	8
Brief vom 25.03.72	8
1972 – April	16
Brief vom 16.04.72	16
Brief vom 29.04.72	18
1972 – Mai	24
Brief vom 10.05.72	24
Brief vom 14.05.72	32
Brief vom 18.05.72	40
Postkarte vom 23.05.72.....	46
Postkarte vom 30.05.72.....	48
Postkarte vom 03.06.72.....	50
Brief vom 30.06.72	53
1972 – Juli	61
Brief vom 02.07.72	61
Brief vom 05.07.72	67
Brief vom 29.07.72	75
Brief vom 31.07.72	81
1972 – August	85
Auswahl einiger der „täglichen Kartengrüße“ bis zum Wiedersehen	85
Ansichtskarte vom 30.08.72	87
1972 – Oktober	89
Elisabeth im Spätsommerurlaub 1972 in Bad Kösen	89
Brief vom 02.10.72	96
Brief vom 05.10.72	101
1972 – November	109
Brief vom 02.11.72	109
Brief vom 03.11.72	114
Brief vom 10.11.72	119
Brief vom 16.11.72	124
Brief vom 19.11.72	130
Brief vom 27.11.72	135
1972 – Dezember	141
Brief vom 07.12.72	141
Brief vom 13.12.72	149

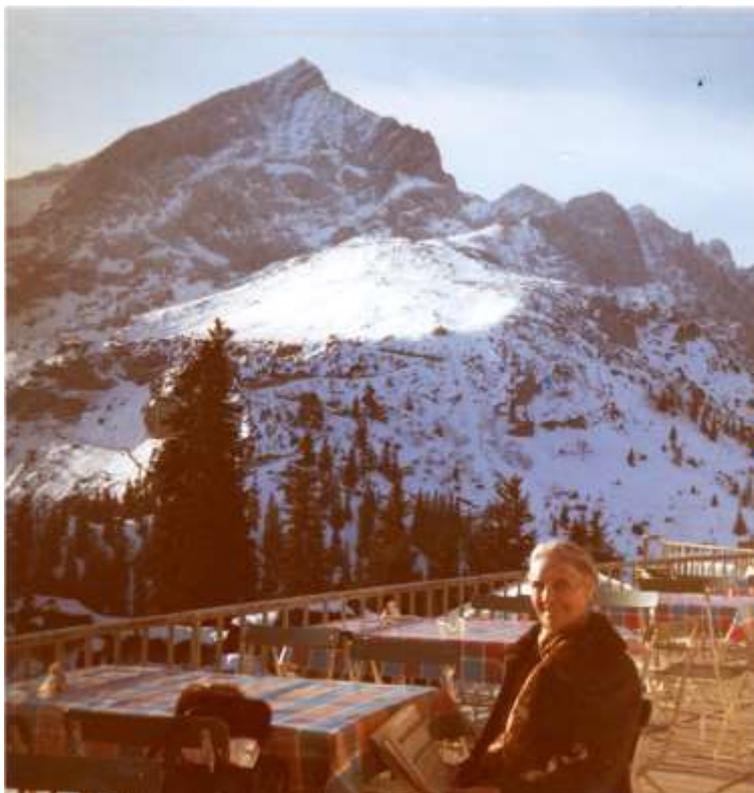
1972 – Januar

Trude 1971/1972 wieder in Berlin und Garmisch-Partenkirchen

Aus Fotoalbum Nr.8 die folgenden Auszüge entnommen



Trude mit Elisabeth in Garmisch-Partenkirchen



(Fotograf: Elisabeth Menzel)



(Fotograf: Gertrud Quilitzsch)

Mutter und Tochter endlich wieder glücklich vereint



abends im Fräulein

(Fotograf: Elisabeth Menzel)



im Hasental

(Fotograf: Elisabeth Menzel)



auf der Pfeifferalm

(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Agensheller Gasthofhofen Dobner 81 Jarmisch-Postenweg St.-Anton-Str. 2a 1 Telefon 3207		Ihre Bestellung vom Unsere Lieferung vom
Empfänger <i>Freix</i> <i>Menzel</i>		
Rechnung Nr.		Datum <i>1.12.72</i>
<i>10 St. N. Besenachtkuchen</i>	<i>180,-</i>	
<i>10 St. Frühstück</i>	<i>3,- 60,-</i>	
	<i>180,-</i>	
<i>Bahierm. 18,-</i>	<i>18,-</i>	
<i>Thürmly 7,-</i>	<i>20,-</i>	
<i>Yeast 7,-</i>	<i>20,-</i>	
<i>Getränkbest. 1,20</i>	<i>1,20</i>	
	<i>239,20</i>	
druck. erhalten E. Lehner <i>1.1.72</i>		
<small>Die gelieferte Ware bleibt bis zur völligen Bezahlung Eigentum des Lieferers</small>		



Vom 18.12.71 - 16.4.72 bei mir.

(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Zurück in Berlin

1972 – März

Brief vom 25.03.72

Martha und Paul an Trude und Elisabeth

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 01 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Geschw. Quilitzsch, Bad Kösen a/S. M.Bachstr. 3. X 4803 X
Poststempel: BAD KÖSEN BAD DER WEKTÄTIGEN 27.3. 72.-9



(Sonnabend)

Bad Kösen a/S, d 25.3.1972.

Ihr Lieben !

Für Eure Post an Briefen u Karten vielen Dank, haben alles erhalten. Auch das Paket kam am Donnerstag an mit all den schönen Sachen, nichts war verdorben, es war alles gut u. eines nach den anderen nehmen wir heraus. Es ist doch vom vorigen großen Paket auch noch viel da. Habt nochmals für alles vielen Dank. Auch Ihr habt unsere Briefe erhalten. Den Brief für Frl Held bringen wir ihr u. Barans Karte geben wir in der Osterwoche jetzt hin. Bei uns war jetzt immer schönes Wetter u. wir waren unter Mittag immer auf den Friedhof, da gabs viel zu tun den Winterrest u. Unrat zu beseitigen, Vaters Grab ist schön geblieben, aber Liesbeths Grab war nichts mehr, der spärliche Efeu von Frau Skadow ist erfroren, wir haben alles schön frisch gemacht, gestern waren wir wieder dort, u. ich habe schon alle wieder neu mit Efeuranken bepflanzt dicke voll, u.

haben auch jeden Tag gegossen, den einen Behälter haben sie jetzt voll Wasser gelassen, sonst ist alles leer und verwildert, sie bekommen niemand für frau Skadow. Frau Steuer war auch jedesmal mit dort unter Mittags sie hat auch gepflanzt u. gegossen Frl Muschold u. Frau Mahlitz treffen wir

immer, sie lassen Euch grüßen u.
fragten ob der Zugvogel schon da
wäre, wir haben es ihr gesagt gleich
nach Ostern, sie gehen immer zum Konzert.
Vorgestern war Gertrud Viehweg bei uns
1 Stunde zum erzählen, sie weis auch
immer nicht wohin. In Kösen wimmelt
es wieder von fremden Menschen,
am Wochenende kaum über die
Brücke zu kommen, im Kurpark hin-
ten u. am Gradierwerk oben blüht
alles nach den Frühlingsboten rauf
u. Kukulau da strömen sie und
Wartburgwagen stehen Reihenweise
da, im Vorwärts u. bei Schoppes ist
kaum Platz zu bekommen, auch im

Kurgarten strömen sie täglich in Scharen
zum Mittagessen, alles strömt nach
Kösen u. nach Naumburg. Nur wir dummen
sind jetzt seit 3 + 4 Jahren nicht wieder
drin gewesen, nützen alles nur die Frem-
den aus. Nun nochmal mit den
Wohnungsamt weil Du schreibst seit
froh das sie Euch in Ruhe gelassen
haben. Westermanns wären gerne her
gezogen, aber Frau Posse sagte uns we-
gen des Umbauens der Vorderfront was
ihnen so lange gedauert hätte die
Ladentür u. das Schaufenster weg zu
bringen, u. jetzt noch kein Material da-
zu da war, haben sie es gelassen,
aber drüben über der Brücke haben
sie auch noch nichts gefunden. Wester-
manns haben die Häuser verkauft
wie er mir sagte, sie sind ja nur alle
Beide noch allein. Aber da Du nun
an Bürgermeister Zinner geschrieben
hattest, sie sollten warten bis Du selbst
kädest, das haben sie nicht gemacht,
gleich in den nächsten Tagen kamen
sie wieder von Handel u. Versorgung
früh um 7 Uhr, Drei große dicke Herren

mit einen großen dunkelroten Wagen
u. wollten sich die Räume mal alle
ansehen vom Geschäft. Ich habe ihnen
alles gezeigt, sie brauchen nur die
beiden Ladenräume als Lager für
Textilwaren, das Lager selbst war ihm
zu groß, Herr Zinner hatte sie erst
zu Techows geschickt wo Fußpflieger
Kühn drin war, das kleine Häuschen
vorn am Tunnel aber unseres paßt
ihnen lieber, sie waren mit allen
zufrieden, u. wollten auch vorn
drüberschreiben lassen vom Maler
u. auch einen Maurer für Ladenstube
zum ausbessern u. freuten sich auch
über den Telefon-Anschluß, welcher
von Frau Schlenzig noch da ist, ich habe
alles im allen mit ihnen besprochen.
Sie wollten nun wieder kommen u.
Bescheid bringen, nun waren sie
nach 14 Tagen wieder alle 3 da
die Herren, u haben sich alles noch-
mal angesehen, u haben beim verab-
schieden gesagt, wir hören darüber.

Nun werden sie vielleicht nach den Osterfeiertagen wieder
kommen. Es waren alles feine anständige Leute.

So nun will ich schließen u. habt nochmals vielen Dank
für die schönen Pakete – und alle Briefe mit Osterkarten.

Wir wünschen Euch ein gesundes fröhliches Osterfest.
Eure Martha u. Paul.

Bad-Küster 99, d 25.3. 1972.

Ihr Lieben!

Für Eüere Post an Briefen u. Karten
 vielen Dank haben alles erhalten. Auch
 das Paket kam am Donnerstag an mit
 all den schönen Sachen nichts was verz
 dorben es war alles gut u. eines nach
 den anderen nehmen wir heraus.
 Es ist doch vom vorigen großen Paket
 aint noch viel da. Habt nochmals
 für alles vielen Dank. Auch Ihr habt
 unsere Briefe erhalten. Den Brief für
 Frä Hald bringen wir ihr u. Bepers
 Karte geben wir in der Osterwoche
 jetzt hier. Bei uns war jetzt immer so
 schönes Wetter u. wir waren immer
 immer auf dem Friedhof da gabs viel
 zu tun den Winterrest u. Nurat zu
 besichtigen. Vaters Grab ist schon gelie
 bter aber die Eltern Grab war nicht mehr
 der spärliche Efeu von Frau Skaden
 ist erfroren wir haben alles schon frisch
 gemacht. Gestern waren wir wieder dort
 u. ich habe schon alle wieder neu mit
 Efeuranken bepflanzt quite voll u.

haben auch jeden Tag gegossen denn
 einen Behälter haben sie jetzt voll Wasser
 gelassen sonst ist alles leer und
 verwildert, sie bekommen niemand für
 freie Skidow. Frau Steiner war auch ja
 diesmal mit dort unter Mittags sie
 hat auch gepflanzt u. gegossen Fre
 Mischold u. Frau Mahlitz treffen wir
 immer sie lassen auch grüßen u.
 fragten ob der Fuchsvogel schon da
 wäre wir haben es ihr gesagt gleich
 nach Ostern sie gehen immer zum Konzert
 vorgestern war Gertrud Tichweg bei uns
 1 Stunde zum erzählen sie weiß auch
 immer nicht warum. Im Keller wimmelt
 es wieder von freunden Meisen
 am Wochenende kamen über die
 Brücke zu Rommen im Kurpark hin
 den u. am Gredierweg oben blüht
 alles nach den Frühlingboten raus
 u. Kitzeln da strömen sie und
 Wartburgwagen stehen Reihweise
 da, im Fortwärts u. bei Schoppa ist
 Raum Platz zu bekommen auch im

Wir wünschen Euch ein sonniges frohliches Osterfest.
 Eure Martha u. Paul.

Kurgarten strömen sie täglich in Lohren
 zum Mittagessen alles strömt nach
 Keren u. nach Vainburg. Mir wie denen
 sind jetzt seit 3 + 4 Jahren nicht wieder
 drin gewesen genau wie mit den Koto
 Booten das früher alle nur die Frei-
 den aus. Nun nochmal mit den
 Wohnungseigentümern, weil die 1. Briefe seit
 früh das sie sich in Ruhe gelassen
 haben. Westermann wäre gerne her
 gezogen aber Frau Posse sagte uns we-
 gen des Umbaus der Vorderfront wä-
 re es so lange gedauert hätte die
 Ladentür u. das Schaufenster weg zu
 bringen u. jetzt noch keine Arbeit da
 zu da war so haben sie es gelassen
 aber drüber über der Brücke haben
 sie sich noch nichts gefunden. West-
 manns haben drei Häuser verkauft
 wie er mir sagte, sie sind ja nun alle
 beide noch alleid. Aber da die neue
 der Bürgermeister Zimmer geschrieben
 hatten sie sollten warten bis die selbst
 käufen oder haben sie nicht gemacht
 gleich in den nächsten Tagen kaufen
 sie wieder von Handel u. Versorgung
 früh nun Frau drei große dicke Herren

So immer wie ich u. Klopfer u. Jakob
 für alle 3 Hören Jakob
 u. Jakob noch mehr oder
 immer alle Briefe mit Bekanntschaft

mit einem großen dunkelroten Tügel
 sie wollten sich die Reime mal alle
 anschauen vom Geschäft. Ich habe ihnen
 alle gezeigt sie bräuteten mir die
 beiden Lederwaren als Legos für
 Jagdwaren das Leder selbst war ihnen
 zu groß Herr Finner hatte sie erst
 zu Finken gestickt wo Fußpfleger
 Kette drin war das kleine Häuschen
 vom am Fülle aber mir es passte
 ihnen lieber sie waren mit allem
 zufrieden sie wollten auch vom
 drüber abreiben lassen von Holz
 sie auch einen Haug für Lederstich
 denn verbessern sie freuten sich auch
 über den Telefon-Bestell welcher
 von Frei Schleswig nach da ist ich habe
 alles im allen mit ihnen besprochen
 sie wollten nun wieder kommen sie
 Bescheid bringen nun waren sie
 nach 14 Tagen wieder alle 3 da
 die Herren sie haben sich alle noch
 mal angesehen sie haben beim ver
 chieden gesagt wir hören darüber.

Kommen: So waren alle seine Ausdrücke geacht.
 Mann weder sie allezeit nach oben Besondere
 wieder

Die 4 Seiten des Briefes

1972 – April

Brief vom 16.04.72

Trude an ihre Tochter

Obne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, (0) 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Im Brief: Beschriebene WIECHMANN-BILDKARTE:
ERNST FROMMHOLD, WALDSPAZIERGANG;
WIECHMANN_VERLAG, STARNBERG vor München. Printed in the Germany



Die vordere Kartenseite

Wer hat Dich Du schöner Wald aufgebaut? O

(Sonntag)

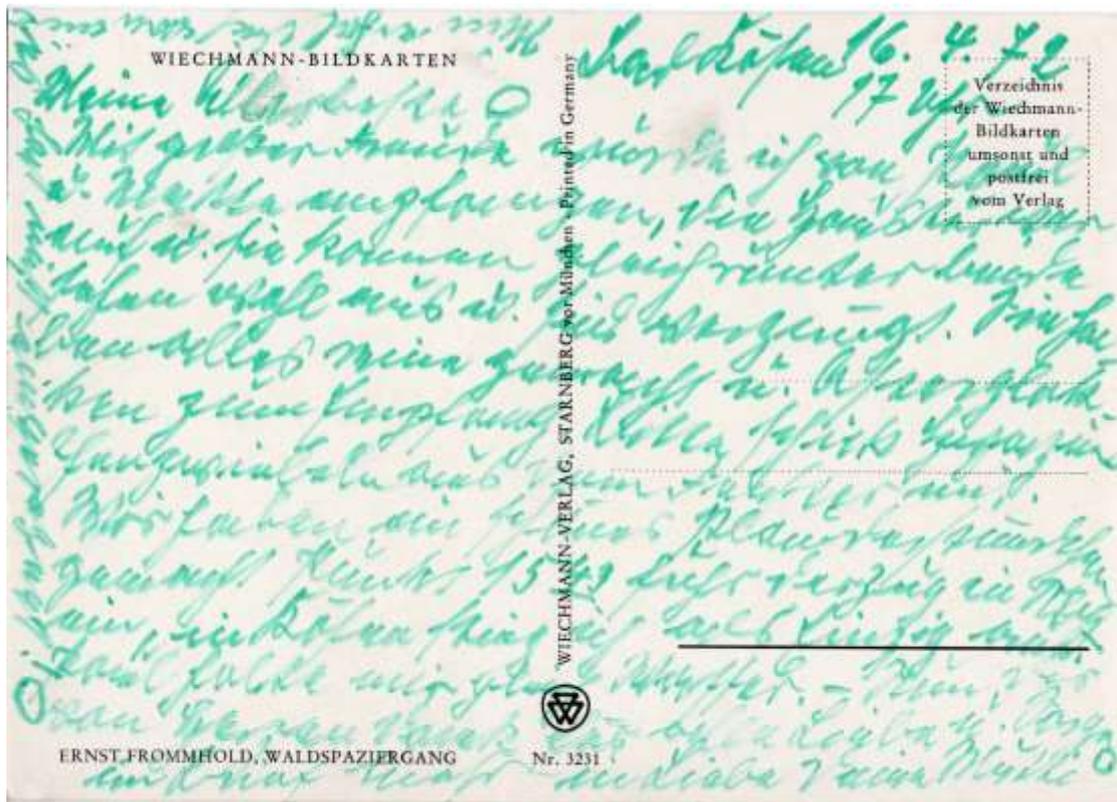
Bad Kösen 16.4.72
17 Uhr

Meine Allerbeste O

Mit großer Freude wurde ich von Paul u. Matte empfangen, die Haustür war auf u. sie kamen gleich runter beide sehen wohl aus u. sind vergnügt. Sie haben alles reine gemacht u. Osterglocken zum Empfang. Bitte schick Hyazinthenzwiebeln aus dem Fenster mit. Wir haben ein schönes Plauderstündchen gemacht Punkt 15⁴³ fuhr der Zug in Nbg ein, in Kösen stieg ich als Einzig aus. Paul holte mir gleich Wasser. – Nun, Dir von Herzen Dank für alle Liebe u. Sorge o im Brief mehr in Liebe Deine Mutti

Nun erhol Dich von mir

Es hat nicht eingeregnet ! O



Die hintere Kartenseite

Brief vom 29.04.72

Trude an ihre Tochter

Obne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, (0) 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3

(Sonabend)

Sbd. 29.4.72

Meine liebe Elisabeth o

25. mit Brief
aus d. Dienst
o u. den v. 23.
vor-gestern o

Gestern bekam ich schon Deine schönen Karten v.24. in 2 Briefumschlägen, hab vielen Dank O Da denke ich an Deine Frage von neulich, ja die Schlag-sahne war ganz frisch u. schmeckte herrlich. Dein drittes Paket habe ich auch ausgepackt 2342 alles schön Schnapsfl. Bonboniere Nes Expreß Schokogetränk Cigarren Bonbon alles sehr sehr schön u. v. Herzen Dank! Aber was ich sehr erwarte Tübch. Nes-Tafel Schoko- u. unbedingt kleine Kakao, es kann sich dann jeder auf große einstellen u. das will ich nicht, nur wer dafür was tut, wie Bar. Star u.s.w. Bitz hat auch großes bekommen

so eines kostet hier 4⁵⁰ u. wird sehr geschätzt. In 342 hättest ruhig 2 oder 3 Schoko Taf. noch legen können. Dann möchte ich gern paar abgelegene Citro u. Apfelsin. bitten meine Gute, unverschämt nicht? u. mal Kartoffelknödel o aber alle hat Zeit Cigarretten nur kl. Schachteln u. habe aber jetzt genug. Bitte mach Dich nicht kaputt mit Paketen für mich O nimm Dir Zeit. Schön, daß Du Meinen Dreck bewältigt hast o und

mal im Wald warst, geh bitte nur da wo es belebt u durchsichtig ist, die raffinierten Kerle schleichen u. sind flink in ihren Taten bzw. in ihrem Sautum.

Fr. Altmann hat m. Füße sehr schön gemacht kostet 3,- soll allmonatlich kommen. Paul geht auch hin. Die Beiden

sind eben zum Friedhof, es ist 11 Uhr u. zu Schoppens Kuchen für Sonn- u. Montag kaufen. – Grüß Teicherts Fr Budig u. Fr Rex sowie Kettrons schön. Und sei Du von Herzen begrüßt u. geküßt O

von

Deiner Mutti o

Heute ist herrliches Wetter, ich gehe nachmittag raus. Habe gestern Herr Pastor Kiehne eine kl. Spende für die Kirche gebracht 20,-M er freute sich sehr. Herr Dr Rutz hat heute seinen ersten sehr verdienten Ruhetag, noch zwei Monate wegen Übergabe geschlossen, was ja auch noch viel Arbeit macht O

Grüße auch an Wielands.

Daß Gabriele nun wieder im Haus malert ist ein Zeichen daß sie dableiben u. sich wohlfühlen grüß sie v. mir, ich schreibe zum 24.5. Kinder nicht dran gedacht sags ihr o

II
 Ich hab' eben wieder Briefe, ob ich
 11 Uhr u. zu Josephine's Briefen
 für Frau - u. Sonntag Kom-
 man. - Grätz Briefe so schön
 u. so das ganze Kellner's
 sein. Ich hab' die von Eugen
 geguckt u. geküßt ○
 von
 Deiner Mutter ○

Ich hab' ich fertiges
 pauciges Mitter, ich geh
 nachmittag müß. hab
 gefesselt Herr Kasper Briefen
 von H. Gruber für den
 Briefen geküßt L. - u.
 so fruchtig ist sehr.
 Herr Dr. Kasper hat für die für
 den ersten Brief vertieft
 den Briefen, was zum
 Mann wegen übergeben
 geflossen, was ja nun
 mal Arbeit macht. ○

Größen müß der Psalms
 daß Gertruda und Maria
 im Haus wohnt ist ein
 grüßen daß sie Valentin
 w. für waffentun grüßen
 u. wir, in Frieden sein
 L. 5. Küster weiß von
 Gebrauchs fange 20

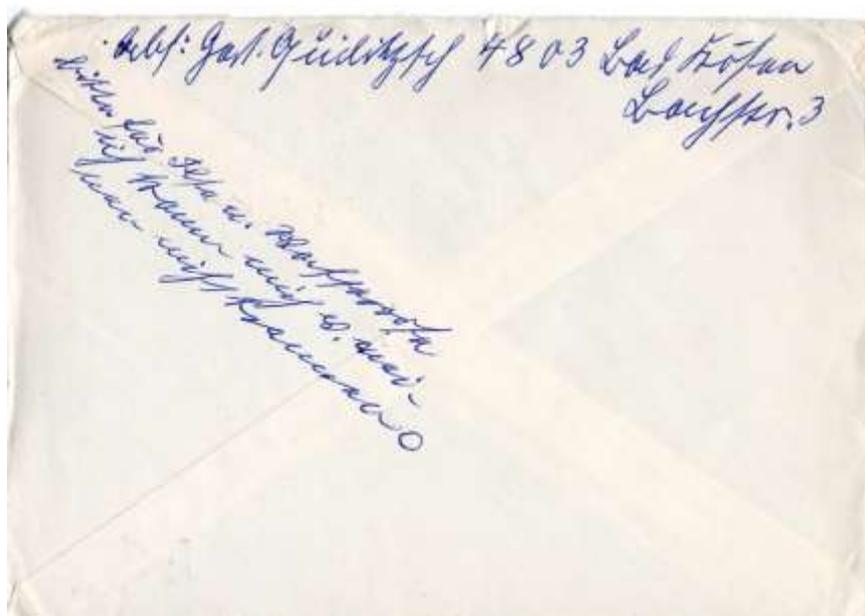
Die 4 Seiten des Briefes

1972 – Mai

Brief vom 10.05.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Im Brief: Flaschenetikett: Freyburger Favorit; Freyburger Wein- und Süßmostkellerei KG ;
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN 11.5. 72.-10



bitte für Ilse n. Wasserrose
ich kann mich v. mei-
nen nicht trennen o



Das Flaschenetikett

(Mittwoch)

Mittw. 10.5.72 (20 Uhr)

Meine liebe Elisabeth o

Heute bekam ich Deinen lieben Brief v. 6. Mai mit Lo-bas Karte vielen Dank O ich hatte eigentl. vor Dir länger zu schreiben, aber ich bin müde, darum nur das Wichtigste, daß ich heute früh $\frac{3}{4}$ kurzentschlossen nach Jena fuhr u. fand gleich den richtigen Weg den ich mir dachte, rauf auf Station II zur Statschwester Brigitte die wie Ilse Jacob aussieht. Sie begrüßte mich freundlich u. ich fragte gleich nach meinem guten Dr Deufrains, sie sagte er ist im Operationssaal. Da fragte ich das dauert sicher lange bis ich ihn sprechen kann u. sag-

ihr worum es ging, daß ich vor einem Monat geschrieben hätte u. gefragt wann ich kommen könnte aber nichts gehört hätte. Da sagte sie es war großer Personalwechsel u. alles durcheinander. Sie sagte bis Ende August wäre alles belegt keine Aussicht für mich, ich sagte aber ich könnte nicht länger warten darum hätte ich ich ja geschrieben. Sie schickte eine Schwester in den Operationssaal u. bat Herr Dr Deufrains wenn er könnte raus. Denk Dir mit Mundschutz u. völlig in Operationsdreß beide Hände hochhaltend kam er raus begrüßte mich ganz lieb u. blieb, entfernt, stehen, um sich zu entschuldigen daß er versäumt hätte mir zu antworten.

und er würde mir innerhalb der nächsten drei Tage schreiben, da dankte ich ihm u. ging zu Brigitte, die sagte so jetzt gehe ich noch einmal mit meiner Liste zu ihm, sie kam zurück u. sagte Frau Quilitzsch sie können am 23.5. kommen, wir sagen einer Patientin ab, weil sie eben schon geschrieben hatten vor dieser. Die gute Brigitte nimmt nie was an, ich gab ihr eine Zwanzigstückpackung Astor für Dr Deuf. da freute sie sich für ihn u. ich konnte schon 12⁵ wieder zurückfahren. Sind die nicht rührend? Und ich bin sehr froh der Termin ist mir sehr lieb, das ist der Dienstag nach Pfingsten. Da werde ich gründlich untersucht u. Donnerstag oder Freitag komme ich sicher dran. Es geht ja al-

les so schnell. Brillen be-

kommt diesmal Herr Gieseke hier, er bekommt sie jetzt beschleunigt, er hat sie vielen in Kösen jetzt auch gemacht u. man braucht nicht immer nach Jena. Deinen Herrmann wollte ich fragen nach Glas - er war selbst nicht da u. die andern wußten nichts.

So das war alles. Schick kein Paket nach Jena es ist für mich Ballast, nehme v. hier mit. Brauche nicht viel Fr Dr Zietl ist in Masserberg ebenso Fr Dr Beßler andere kenne ich nicht nur O.Arzt Krebs für ihn habe ich genug.

Hoffentl. geht Renates Brief nicht zurück an sie.

Meine Gute ich muß jetzt ins Bett. Donnerstag mehr oder auch eher Sonnabend.

Ist das Weinbildchen nicht süß der schmeckt herrlich spendiert Paul immer kostet 2,50

In Liebe einen O v. Deiner

Mutti

II Ich erwidere mit demselben
 Vorworte zwei Tage später
 von Sachse auf der ev. Kriegzeit
 Brigitten, die große Freude
 ist auf einmal mit einem Brief
 zu ihm, für den er sich nicht
 in dem Briefe, den er ihm
 am 23.5. schreibt, mit seinen
 alten Briefen, die er ihm
 schon schon geschrieben hat
 was dieser. Die große Freude
 nimmt sie nach dem, auf dem
 ich eine Zusicherung für die
 Appar für den Krieg zu finden
 sie sich für ihn u. ich konnte
 schon 25 Briefe zurückschaf-
 fen. Für die ich nicht
 hat ich die fast fast die
 ich nicht sehr lieb, was ich
 der Vorworte nach Befrei-
 gen. Die ersten sind geübt
 die unkaputt u. dem
 Krieg der Freitag kommen
 sie zu ihm. So geht ja

In Liebe
 Baldur
 Quilitzsch

Brief vom 14.05.72

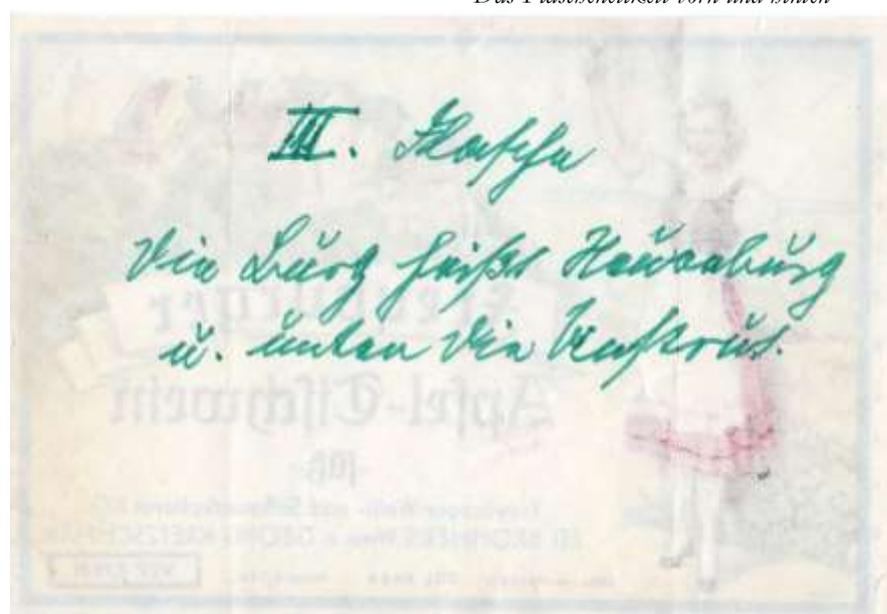
Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gert. Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Im Brief: Flaschenetikett: Freyburger Favorit; Freyburger Wein- und Süßmostkellerei KG ;
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN 15.5. 72.-8





Das Flaschenetikett vorn und hinten



III. Flasche
Die Burg heißt Neuenburg
u. unten die Unstrut

(Sonntag)

Sonntag 14.5.72

Meine liebe Elisabeth o

Am Muttertag für den Du
mir mit dem schönen Päckchen
so viel Freude gemacht hast, will
ich Dir von Herzen danken!o
Für die hübsche Spitzwegkarte und
für die schön gepackten Päckchen
mit Veilchensträußchenpapier
u. bunten Blumensträußchen
draufgebunden u. alles was
sonst im Päckchen war o – Ich will
mir Mühe geben einen Brief
zusammenzubringen, es wird

höchste Zeit mit meinem Auge. Jetzt
ist es 15 Uhr, heute ist der III. Eis-
heilige, die Blütenpracht und so
kalt. Gestern war ich mal kurz
bei Jacobs, Renate war da u.
reizend wie immer, gleichzeitig war
Lotti die Fr. v. Gotti da u. Ilse, alle
drei sehr lieb aber große Schneide-
rei, Gotti u. Joh. waren mit dem
Wagen fort. Lotti u. Renate in
der Küche aufzeichnen u. Zuschnei-
den ein langes buntes Gesell-
schaftskleid u. Ilse im Zimmer
an der Nähmaschine. Renate
lädt uns schon jetzt in ihre neue
Wohnung ein mit Übernachtung
bei ihr. Heute sind sie in Weimar
allesamt im Fliegenden Hollän-
der. Gotti u Lotti sind nur 4 Tage
hier Don. abends gekommen,
Dienstag ganz früh wieder fort.

Irms Schwester Lucie kommt erst am 21. 6. mit ihrem Mann aus Dornach, wo ich kommen soll u. einmal vor dem zum Kaffee mit einem Ehepaar aus Nbg. Irms Freundin Briefmeisters, die wir auch von Jugend an kennen. Ilse fragte mich ob ich da gern mit käme. Ich sollte noch bleiben, aber das tat ich nicht wenn sie so viel Arbeit u. so kurzen seltenen Besuch haben. Ich nahm Renate für ihr Heim eine große Büchse Sucher-Getränk mit v. dem sie Weiß, daß das das wertvollste u. schönste wäre, sie fiel mir gleich um den Hals vor Freude, sie war

sehr geniert daß sie Dir so lange nicht geschrieben hatte u. schob Studium u. Wohnungseinrichten in Weimar vor. Ich glaube aber eher daß sie eine Liebe hat. Laß Dir nichts merken u. schick jetzt auch nichts mehr sonst ists aufdringlich. Wenn Du Möllers was schickst, dann bald so bekommen sie v. mir vorläufig nichts. Emmchen hocheifreut über die E ... Libethchens u. Vaters Grab sehen so schön aus Vergißmeinnicht blüht blau u. rote u. blaue Stiefmütterchen. Heute war ich in der Kirche wo es besonders schön war, Pastor Kiehne lebhaft schöne Predigt – u. Einsegnung der Konfirmanten u. „Lobe den Herren“ Gesang unter anderen. Dein Brief v. 5.5. kam gestern wo schon längst der v. 10.5. da war u. 8.5. So meine Gute

Jetzt für heute einen Muttertagskuß u.
v Herzen Dank. Deine Mutti o

ich glaube nicht daß Trude Mei was merkt! Schreib nur Reise.



Dienstag 4. 5. 72

Mein lieber Lipschitz!

Aus Mittwoch für den du
 wie wir den schönen Kartoffeln
 so viel Freude gemacht hast, will
 ich dir den ganzen Dank
 für die süßen Tüchlein und
 für die schönen gebackenen
 mit Backwarenkränzen
 u. hübschen Blumenkränzen
 ersüßgaben u. alles was
 Spaß im Kartoffeln war. - Ich
 wie ich geben einen Brief
 zusammenzubringen, ab und

färfra Zeit mit meinem hüben. Joff
 ist ab 15 Uhr, färfra ist der III. Joff-
 färfra, die blühenpreist und so
 kult. Joffom unser ist und kurz
 bei färfra, Rauern unser der II.
 reizend und immer, gleichzeitiger
 Lohki die H. o. Joffi der II. Joff, alle
 drei sehr lieb aber großen Joffom-
 rei, Joffi der Joff. unser mit dem
 Joffom der Lohki der Rauern in
 der Joffom Joffom der Joffom
 der ein langes hüben Joffom-
 Joffom der II. Joffom immer
 an der Joffom Joffom. Rauern
 Lohki und Joffom Joffom in Joffom
 Joffom der unser Joffom Joffom
 bei Joffom. Joffom Joffom in Joffom
 alle Joffom in Joffom Joffom
 der Joffom der Lohki Joffom der Joffom
 Joffom der Joffom Joffom Joffom
 Joffom Joffom Joffom Joffom Joffom



Ich bin heute wieder einmal
 zuhause und ich habe
 mich sehr freuen dürfen
 dich zu sehen und dich
 zu hören. Ich habe dich
 sehr vermisst und ich
 habe dich sehr lieb. Ich
 habe dich sehr lieb und
 ich habe dich sehr lieb.
 Ich habe dich sehr lieb
 und ich habe dich sehr
 lieb. Ich habe dich sehr
 lieb und ich habe dich
 sehr lieb. Ich habe dich
 sehr lieb und ich habe
 dich sehr lieb. Ich habe
 dich sehr lieb und ich
 habe dich sehr lieb. Ich
 habe dich sehr lieb und
 ich habe dich sehr lieb.

Brief vom 18.05.72

Trude an ihre Tochter

Ohne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Im Brief: 1) Beschriebene Kunstkarte: Blumenstilleben; JAN VAN HUYSUM
Klassische Kunst Hermes Bildkarten Serie 19/20
2) Beschriebene Kunstkarte: Sommerblumenstrauß; ARNOLDUS BLOEMERS
Klassische Kunst Hermes Bildkarten Serie 19/20



Karte 1

Karte 2



(Donnerstag)

18.5.72

Meine liebe Elisabeth o heute kam
 Dein Brief v. Sonnabd. d. 13. an vielen
 Dank o ich kann Dir wieder nur
 eine Karte schreiben zum schönen
 Pfingstfest wo alles in Farben-
 pracht blüht, wie bei mir hier
 in Fenstern u. auf Tischen. Nun
 wirst Du ja meine Nachricht,
 daß ich am 23.5. nach Jena gehe
 haben. Frau Kaufmann
 fährt mit zur Untersuchung
 u. ich muß dort bleiben.

Da gibt es noch viel zu tun denn
 alles geht langsam bei mir. Daß Dir
 Renate noch mal geschrieben hat ist
 schön, sicher hat sie Ilse ermahnt wegen
 Fotos u. was noch. – Mein Kopf liegt
 jetzt tief auf dem Papier wenn
 ich schreibe. Meine Gute bitte schick
 dann erst wieder wenn ich wieder
 da bin. Das an Matte adressierte
 kommt hoffentlich noch an. In mei-
 nem Zimmer sitzt eine Schwal-
 be u. piepst immer auf dem
 Rahmen v. Martinas Kinderbildnis.

Margot schickte mit Gertrud bild-
 schönen bunten Tulpenstrauß
 u. Frau Hoffmann schickte
 ihre Frau d. ihr reinemacht
 bunten Tulpenstrauß mit
 Maiblumen u. v. Marthe Po.
 habe ich mir einen großen
 Strauß Maiblumen gepflückt,
 auch einen für Libethchens
 Grab. In den Fenstern, bunte
 Stiefmütterchen mit Ver-
 gißmeinicht wie auf
 den Gräbern. Fr. Hoffms
 Tulpen von citronengelben
 über orang bis rosa u. rot.
 Margots roso bis rotbraun.
 sie traut sich aber nicht
 selber wenn ich da bin,

wie sonst wenn ich bei
Dir bin. Von Möllers noch
ein Usambaraveilchen über-
voll v. Blüten.
Senta führt Dr Rutz Haushalt

weiter, ich habe ihm gestern
Cigaretten u Taback gebracht
u. Schoko für Christinchen
die mir in Scheuertracht
das Päckch. abnahm.

Meine Gute v. Jena schrei-
be ich Dir Karten keine Briefe.

So jetzt will ich Kaffee
brühen es ist ¼ um 4
wird der Kasten geleert.

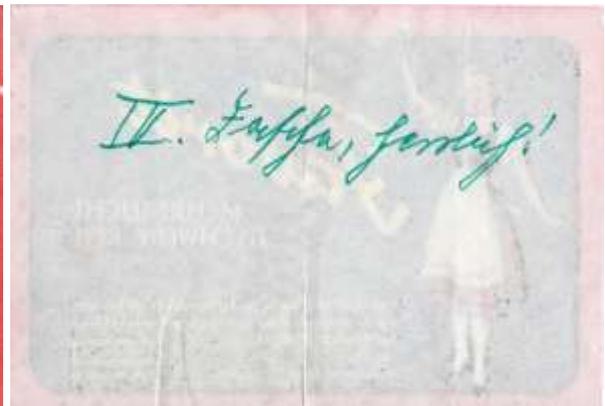
Sei in Liebe begrüßt
u. geküßt

von Deiner

Mutti O

Heute kam Frau Zeiger
hocherfreut mit ihren zwei
Schwestern aus Westberlin
an. Pauls Klassen-
kameradinnen.

Grüße an alle



Beiliegendes Etikett (beidseitig)

IV. Flasche, herrlich!

18.5.72
 Mein lieber Brief schatz o lieber Mann
 Dein Brief d. Samstag d. 13. von wieder
 dank o ich kann dir wieder mit
 eine kleine schreiben zum kleinen
 pfingstfest und alles in der bar
 geht leicht, ein halbes Jahr
 in der bar d. auf tippen. Dies
 wird die ja meine Manne,
 das ist am 13. 5. und dann gefa
 haben. Aber das ist nicht
 geht mit der Umkehrung
 in. ich weiß das bleiben.

JAN VAN HUYSUM
 Holländischer Stilleben- und Blumenmaler
 geb. 15. April 1682 in Amsterdam
 gest. 7. Februar 1749 ebenda
 Blumenstilleben

II. Da gibt es noch viel zu tun
 alles geht langsam bei mir. Das ist
 kann man machen gefrieden ist
 klein, jeder hat für sich ein
 Arbeit u. was er will. Mein Kopplings
 geht hier auf dem Papier was
 ich schreiben. Mein lieber lieber
 Mann ist wieder was ich wieder
 da hier. Das von Mutter ad
 kommt schnellig was aus. In ein
 man immer ist eine
 hat d. geht immer auf dem
 Papier u. Martin's Kinder
 ist.

ARNOLDUS BLOEMERS
 Stillebenmaler
 geb. 1786, gest. 1844
 Sommerblumenstrauß

Margas firkku mit hermet hilt
 firkku hinkku firkku
 in. Frau firkku firkku
 ihm Frau v. ihr vorkommen
 birkku firkku firkku
 firkku v. H. firkku
 firkku ist mir ein großer
 firkku firkku firkku
 auf einen für Libellen
 firkku. firkku firkku
 firkku firkku ist vor
 firkku firkku firkku
 von firkku. In firkku
 firkku von firkku
 über orang bis rosa v. rosa
 Margas rosa lieb rosa
 firkku firkku firkku
 firkku firkku ist ein
 firkku firkku firkku
 firkku. von firkku
 ein firkku firkku
 soll es firkku.
 firkku firkku firkku

und das, ich habe ihm gestern
 geschrieben und heute habe ich
 in. Ich habe für die Briefe
 die wir in der Zeit
 des Krieges geschrieben.
 Mania hat in der Zeit
 da ich die Karten habe
 da, jetzt werde ich
 schreiben als ich 24
 seit der Karten habe.

Sei die Liebe ganz
 w. geküßt
 von
 Mülli O

In der Zeit
 der Karten habe ich
 geschrieben aus der
 Zeit. In der Zeit
 der Karten habe ich
 geschrieben.

Grüße an alle

Die 4 Seiten des Briefes

Postkarte vom 23.05.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Quilitzsch, 69 Jena Med. Augenklinik II Station
Poststempel: J E N A 69 UNIVERSTÄTTSSTADT 24.5.72-15
PRÄTIONSTECHNIK ARZNEIMITTEL GLAS

(Dienstag)

Jena 23.5.72

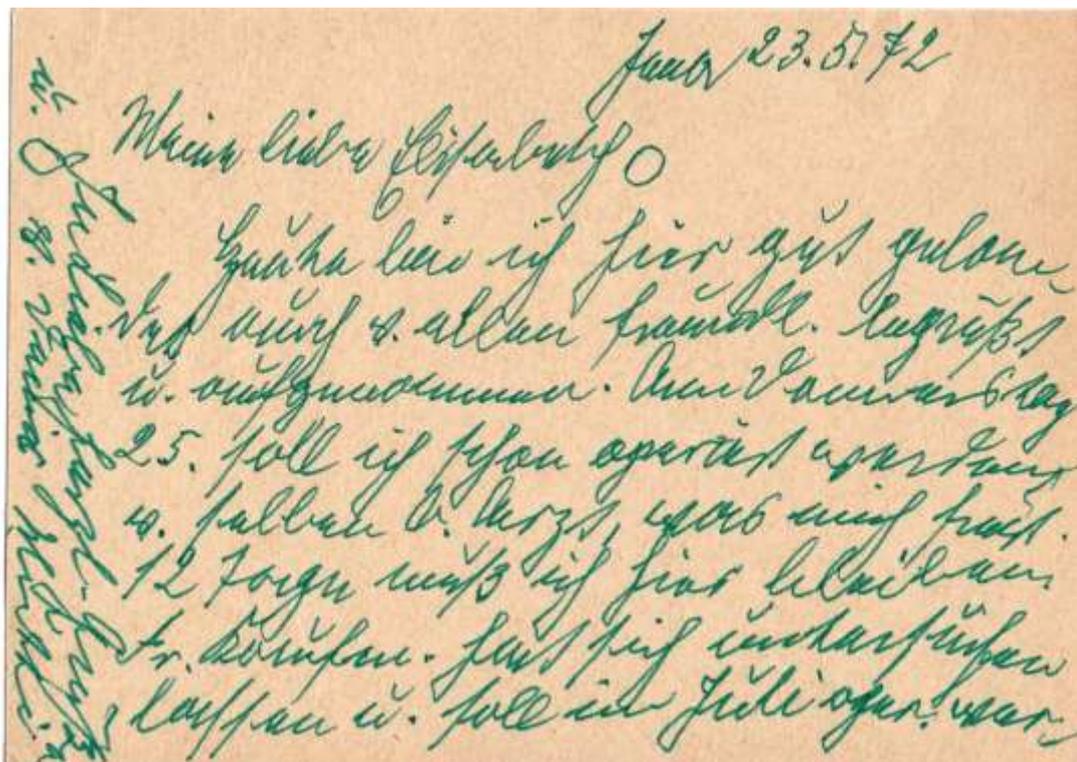
Meine liebe Elisabeth o

Heute bin ich hier gut gelanget auch v, allen freundl. begrüßt u. aufgenommen. Am Donnerstag 25. soll ich schon operiert werden v. selben O.Arzt, was mich freut. 12 Tage muß ich hier bleiben. Fr. Kaufm. hat sich untersuchen lassen u. soll im Juli oper. wer-

den, sie konnte
14 Uhr wieder zurückfahren – Dir auf Karten bist doch damit zufrieden
Paul will mir Paket Nrn mitteilen, die hof-

fentl. kommen sie noch an.

In Liebe herzl. Grüße
u. O v. Deiner Mutti



Die Postkartenseiten

Postkarte vom 30.05.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 01 Berlin 13 Heilmannring 53 E.Menzel 53 I
Absender: Gert. Quilitzsch, 69 Jena Augenklinik der Universität
Poststempel: J E N A 69 UNIVERSTÄTTSSTADT 31.5.72--9
PRÄTIONSTECHNIK ARZNEIMITTEL GLAS

(Dienstag)

Jena 30.5.72

M. I. E o

Da meine Augen noch abgeschirmt sind kann ich Dir nur d. kurzen Gruß schicken u. sagen daß die Operation guten Erfolg hat u. mir alle Ärzte sagen daß das Auge gut ist. Also können wir zufrieden sein. Ich glaubte Du würdest noch einmal anrufen deshalb wartete ich u. wollte Dir am Telefon Bescheid sagen. Hab von Herzen Dank für Deine Briefe an Zahl u. die schöne Rose u. das Veilchen sträußchen O daß das eine Päckch. ankam u. v. Paul bestätigt wurde, nun fehlt nur noch das letzte, an Matte. Sehr schade wieder das große v. 4.5., daß es zurück kam. - - - Nach meiner Operation im Juni 71 war das Schreiben leichter weil ich da mein rechtes gutes

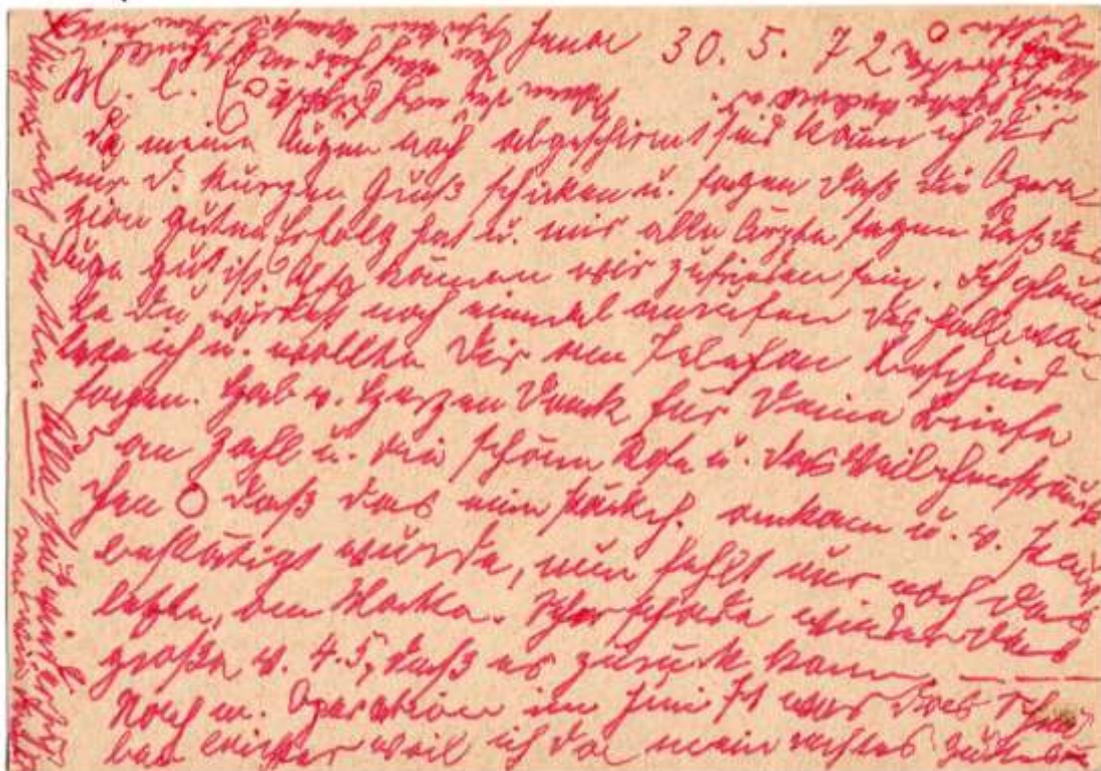
Auge noch hatte. Alle sind wieder *rührend* wie damals

Wenn Du noch Eilpak nach hier noch schnell schicken kannst?
mit Schoko Kakao u.
kleine Cigaretten
bitte O

Ob Du wohl noch ein Päckchen nach Jena geschickt hast wie Du schriebst?
resp. wolltest? Am 8. Tag wird meine Kapsel entfernt, dann bekomme ich einen leichten Zellstoff u. kann etwa genau weiß ichs nicht, am 8. entlassen werden oder 9.6.

Sei v. Herzen begrüßt u. O D. Mu o

Brief v. 25. heute bekommen
Päckch. mit Brille ...



Die Postkartenseiten

Postkarte vom 03.06.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: ohne
Poststempel: J E N A 69 UNIVERSITÄTSSTADT -5.6.72--7
PRÄTIONSTECHNIK ARZNEIMITTEL GLAS

(Sonnabend)

Sonnabd. 3.6.72

Meine liebe Elisabeth o

mit Mühe will ich nur das Wichtigste schreiben
da m. Auge – heute v. der Kapsel befreit – aber nicht
verbunden ist u. mit dem andern ja nicht
viel sehen kann, daß ich Deine lieben Briefe
alle bekommen habe. Wenngleich ein großes
Durcheinander indem einer vom 27. oder 29.
5. noch einige v. 19. der erste nach Jena ge-
stern erst kam. Ja, meine Gute mühe Dich nicht
so mit schreiben ab. Es geht mir gut, heute konnte
ich mit dem vor 8. Tagen operierten Auge schon Zah-
len lesen u. alle Ärzte u. Ärztinnen versichern
mir wie gut es ist. Die Ärztin Fr Dr Klengel mit
der Du sprachst ist ganz reizend – an Stelle v. Fr Dr
Zintl die übrigens aus Leipzig stammt, hätten wir
das gewußt, sie ist in Masserberg. – Hier ist alles be-
wundernswert gut, wie auch die Schwestern sind.

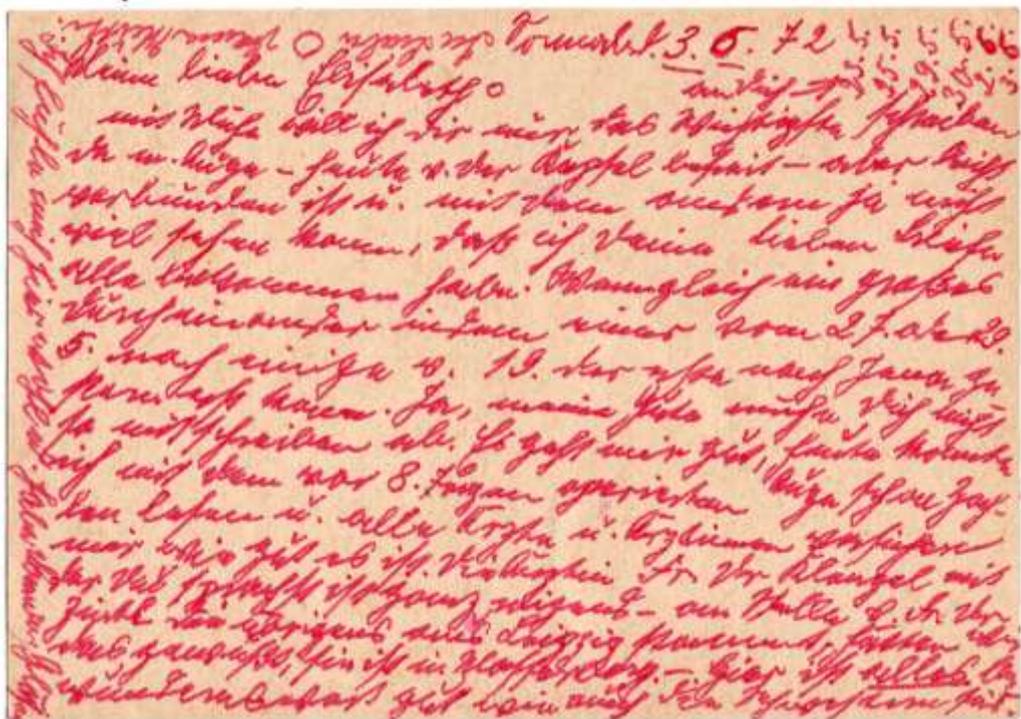
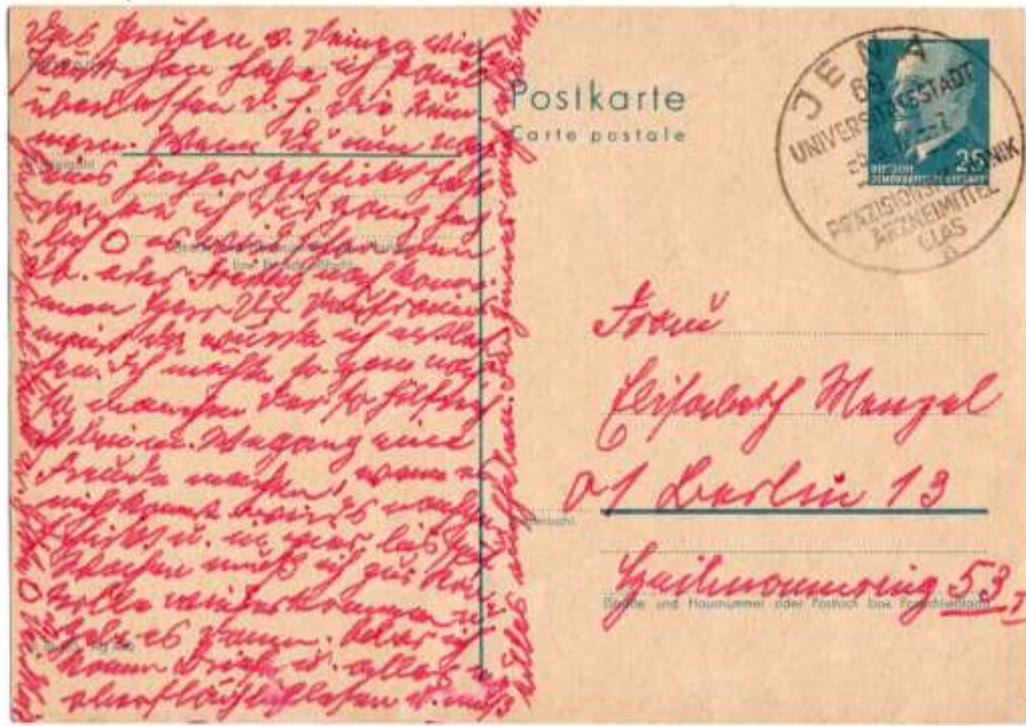
ich fühle mich hier wohl u. habe dann m. Gläser

In Liebe O Deine Mutti.

Das Prüfen v. Deinen vielen
Päckchen habe ich Paul
überlassen d. h. die Num-
mern. Wenn Du nun noch
eins hierher geschickt hast
danke ich Dir ganz herz-
lich O es wird schon am
Do. oder Freitag noch kom-
men. Herr Dr *Daufraint*
meint da würde ich entla-
sen. Ich nöchte so gern noch
so machen der so hilfreich
ist bei m. Wegang eine
Freude machen, wenn es
nicht kommt wird's nachge-
schickt u. in vier bis fünf
Wochen muß ich zur Kon-
trolle wiederkommen u.
gebe es dann. Aber ich
kann Briefe u. alles nur
oberflächlich lesen u. muß

alles aufheben. Im Zimmer auch alle nett.

Hab nochmal Dank m. Gute O Dei Mutt



Die Postkartenseiten

Brief vom 30.06.72

Trude an ihre Tochter

Obne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3

(Sonnabend)

30.6.72 Sonnabd.

ich schrieb Dir am 20. 24. 26. 28. 29. u. heute 30.

Meine Gute o

Wenn ich mich für die so schöne rote Wolljacke nur so kurz bedankte bitte ich Dich es mir nicht übelzunehmen, ich freue mich sehr darüber und ziehe sie zu weißen Blusen an. Es ist nur so, daß ich unmöglich jeden Tag schreiben kann ich bin einfach am Ende meiner Kraft. Erstens durch das scharfe Brillenglas auf beiden Augen, die ich sehr schonen müßte u. das dauernde Wechseln der Fern- u. Nahbrille wie das nervös macht was ich konnte mit schreiben u. Paketen auspacken u. Nummern bestätigen habe ich getan so gut es ging, ich schrieb Dir ja schon oft daß es sehr langsam geht ehe man sich daran gewöhnt. Und so viel wie wir uns schreiben gibt es wirklich bei niemand sonst. Auch die vielen Pakete bekommt keiner.

Meine gute Elisabeth ich muß Dir Tag u. Nacht dankbar sein das weiß ich u. Du weißt es auch. Aber bald 82 u. so überlastet u. behindert durch das Sehen kann kaum einer verstehen. Heute erst daß das Paket an Paul adressiert wieder in der Kontrolle war alles aufgerissen u. geschnitten aber alles drin nach Deinen Angaben.

Nur schreibst Du, die Seerose ist für Dich
 u. die bildschöne rosa Rose steht vor
 mir in einer hübschen Vase. Nun habe
 ich die neue Seerose behalten mit der
 schönen Knospe u. Ilse habe ich eine
 mit geschlossener Knospe gegeben.
 Da würden doch nun schon wieder
 2 Pakete unterwegs sein?
 ich komme einfach nicht nach.
 Mit Cerweladwurst u.s.w.? einen
lila Beutel habe ich nicht bekom-
 men. Je mehr u. je öfter Du
 Pakete schickst u. Briefe desto mehr
 kommen nicht an. Das schrieb ich
schon so oft. Du siehst wie dämlich
 Eure Briefträger sind oder ich 53 rot

unterstrich hast Du mir aus Feinfühlig-
 keit geraten es nicht zu tun. Wer
 weiß was schon verloren ging von
 mir. – Hoffm. hatte nur gemeint daß
 er mal eine (*Olympia*-) Marke als unser ge-
 stempeltes Porto bekäme. Du sollst
 ja keine kaufen, er nahm an daß es
 die auf jeder Post am Schalter gäbe.

Meine Gute o gestern waren wir -
 ... Ilse, da die
 Anthros da waren um die es ging.
 Es war so wie ich dachte, vor Über-
 spantheit u. Schauspielerei Ilschen
 die ander in andrer Richtung, daß
 wir alle denen schon an der bild-
 schön gedeckten Kaffeetafel zuhören
 mußten. Ilse hatte es ganz reizend
 gemacht, wozu außer mir kein
 Wort fand des Lobes. I. ist der lieb-
 ste u. reizendste u. taktvollste Mensch
 den ich kenne, sie hatte eine schöne
 Tischordnung eingerichtet. S... neben
 Grosse u. Frau rechts u. links gesetzt, mich
 neben Ilse u. Joh. u. Herrn Weber, einfach
 süß.

Herrliche Rosen überall der Tisch 8 Personen
jeder eine reichliche Muschel herrlich
verzierter Schlagsahne zu Pfirsich in Erd-
beertorte u. kleine gefüllte Zungen
u Rollen v. Schoppens. Als Frau Grosse
die gern aus unsrer bzw. ihrer Kind-
heit was hören wollte, von mir, sagte
nach der Kaffeetafel „so jetzt möchte
ich gern neben Frau Quilitzsch auf
dem Sofa sitzen u. viel hören. Elschen
zierte u verzückte immer wieder
auf Herrn Grosse ein u. er bat mir mal
mit zuhören zu dürfen. Da Fr. Grosse viel
natürlicher ist fing sie von der Käse
hitsche im Winter an u. unsrer Eis-
bahn auf der Saale u. es wurde
erst nach dem vorherigen 1½ Std Zimt
lustig u. gemütlich. Renate die er-
wartet wurde, da Grosses heute nach
Dänemark fahren mit ihren bom-
bigen Schweizer Wagen, drückte
sich ungesehen u. gehört in der Küche
rum, bis wir fort waren da sie den
Zimmt auch nicht hören will. Es war

sehr schön, da Ilse u. Joh. der mir dauernd Torte aufpackte u. uns 3 gut verstanden

Meine liebe gute Elisabeth hab von Herzen Dank u. in Liebe 100 Küsse von
Deiner Mutti

Meine Gute! sieh bitte der
teure neue Stift, unglaublich.
Alles Beschiß mal schreibt er
gar nicht dann kleckst er, wie
für 75 Pfg. – Mit Ausschnit-
ten m. lieber dünner
u. belangloser O

II unklarheit fast du wir uns steinfestig
 hat garatun ab nicht zu tun. Man
 weiß was es sein verloran ging von
 mir. - Gottan. forta wir gucken das
 es mal ein ~~OO~~ Markt als unser ge
 kungeltes portu bekämma. Du fällt
 ja keine köchen, es wofen zu das ab
 die auf jeder Kopf von Pfalke gabe.
 Meina Güte gupferu vlesu wir -
 Salzmanns mit weißer Elfa, da die
 kuffras in wesen im die ab ging.
 Es war so wie in der kuffras über
 gungeltes u. fündigialerei Hofen
 die wofen in unser kuppung, daß
 wir alle vana fjan von der bild-
 fängung kuckon kuffrasel zupferu
 weißer. Elfa fukka ab ganz reizend
 guckenst, wozu außer wir kein
 kuffras ab Labes. I. ist der lieb-
 ha u. reizend ha u. kuffrasel ha
 den ist kanna, sie forta eine fjan
 kuffrasel kuppung kuppung. Salzmann
 kuffrasel u. die nicht u. links gefest, was
 wofen Elfa u. fjan. Herru kuffrasel, kuppung
 fjan.

Meina Güte gupferu vlesu wir - Salzmanns mit weißer Elfa, da die kuffras in wesen im die ab ging. Es war so wie in der kuffras über gungeltes u. fündigialerei Hofen die wofen in unser kuppung, daß wir alle vana fjan von der bildfängung kuckon kuffrasel zupferu weißer. Elfa fukka ab ganz reizend guckenst, wozu außer wir kein kuffrasel ab Labes. I. ist der liebha u. reizend ha u. kuffrasel ha den ist kanna, sie forta eine fjan kuffrasel kuppung kuppung. Salzmann kuffrasel u. die nicht u. links gefest, was wofen Elfa u. fjan. Herru kuffrasel, kuppung fjan.

Mein Güte! Sind letzten Tag
sauer mein Kiff, unglücklich.
alles Großes mal gefüllt ist
gar nicht vom Klopfer, wie
für 25 Pf. - Mit Aufpreis
von in lieber Güte
H. Belanglaster



Die 6 Seiten des Briefes

1972 – Juli

Brief vom 02.07.72

Trude an ihre Tochter

Obne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, Q 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3

(Sonntag)

2. Juli 1972

Meine liebe Elisabeth o

Es ist 9 Uhr morgens, die Sonne strahlt u. der Wind weht frisch. Ich habe zu nichts Lust, nicht zur Kirche oder drinsein im Haus, ich möchte raus in Gottes schöne Natur aber – mit wem, es gibt keine Freundin mehr, früher ging viel mit Tante Lisbeth alles ist vorbei und ich bin gezwungen mit den beiden Langweiligsten die zu nichts zu bewegen sind zu leben. Allein komme ich nur zum Friedhof und alle die man lieb hatte leben nicht mehr. Ich bin nicht melancholisch nur eben vereinsamt. Die schönen Zeiten als Eltern u. Geschwister lebten, wenn Max u. Gretel jedes Jahr aus Hamburg kamen u. Kurt der immer fröhlich war auch mit Valeska, alles ist

vorbei. Ein Glück u. Segen daß ich Dich habe, sonst könnte ich verzweifeln o Wenn mein Jammerbrief fertig ist gehe ich mal die Hohle rauf zu Frau Steuer oder Fräulein Großmann u. hole ordentlich Erdbeeren, wir hatten schon v. Frl Großmann die Dich herzlich grüßen läßt, herrliche 1 & 2,- M Ilse brachte schon zweimal welche, sie bekommt jetzt ihre See-Rose, die schöne rosa Rose freut mich sehr, sie steht vor mir neben vielen edlen frischen von Möllers, es ist kaum zu unterscheiden o meine Gute. Ich verzweifle bald daß ich nicht

mehr so reinmachen kann wie früher
 u. es für Dich nicht mehr schön u. ge-
 mütlich ist. – Morgen kommt Ilse
 Knauer u. nimmt meine Gardinen
 ab, sie ist rührend, ich gab ihr für ihren
 Oswin Rasierklingen u. ihr 1 Osterschach-
 tel. Schwester Martha u Elli bekamen
 als sie fragten ob sie mir helfen sollten
 1 x Schibo u. großes Kakao. Warum

Nochmal v.
 Herzen
 Dank allen
 gefällt sie

schickst Du nur keine kleinen Kakao mehr
 es ist für kleine Geschenkchen ohne Ver-
 pflichtung viel zu viel, es gibt so viel Fälle
 wo ein kleines völlig richtig ist. – Dann
 mit der Tasche meine Gute, sicher meinst
 Du die rote glänzende die sieht doch
 nicht lila aus, dafür habe ich Dir längst
 gedankt u. ich schrieb Dir daß ich diese
 immer für Geschenkchen nach Jena
 u.s.w. mitnehme. – Nun bin ich neu-
 gierig ob das Cervelatwurst-Paket wie
 so viele wieder neuerdings in die
 Kontrolle geht. Ich traf Fr Hecken-
 berg sie erzählte mir ihre Tochter hätte
 aus W.Berlin auch nicht bekommen.
 Für heute meine liebe Elisabeth
 will ich schließen u. mal raus
 ins Grüne, Kösen ist schon herrlich
 jeder ist entzückt, man müßte
 nur schöner wohnen. Heute ist Gar-
 tenfest mit Umzug über der Brücke
 die Gärten, aber für so was hab
 ich kein Interesse. Wenn Du Ausschnit-
 te schickst meine Gute nicht so dicken Brief
 machen. Gestern war ich Friedhof

u. bei Possen Marthen ich soll Dich grüßen
 sie ging dann mit Mühe u. mir zum
 Gradierwerk wo ich schon v. 5-7
 allein gesessen hatte auf der
 Bank Blick Kösen u. zum Bahn-
 hof.

Sei in Liebe umarmt, ich freue
 mich mit Dir, daß Du in Deiner
 schönen Wohnung Frieden u alles
so schön hast. Einen Kuß zum

Schluß

von

Deiner Mutti o

2. Juli 1972

Meine liebe Elisabeth

Es ist 9 Uhr morgens, die Sonne
 prahlt u. der Wind weht frisch. Ich fahre
 zu nichte Luft, nicht zur Kirche. Ich bin
 ein im Grunde, ich möchte nicht in der
 das schöne Natur aber - mit einem
 so viel keine Mühen mehr, früher
 ging viel mit einem Liebes, alles ist
 vorbei und ich bin ganz allein mit
 den beiden Langweiligsten die zu
 nicht zu sagen sind zu leben.

Allein kommt es mir zum Aus
 so ist das alle die man lieb haben
 leben nicht mehr. Ich bin nicht
 unglücklich nur das was
 passiert. Die schönen Zeiten als
 ich u. das schöne Leben, wenn
 noch u. ganz gutes Jahr mit dem
 hing kommen u. das der immer fröh-
 lich war mit dem Leben, alles ist

absteht. Die Glücke u. Tugenden des uns
 na, macht können ich verzusprechen.
 Darum meine Jammerschmerz fertig
 ich ganz ich mal die ganze Nacht zu
 Frau Kaiser oder Fräulein Groß-
 mann u. sola ordentlich Erboeren,
 was fassen sie u. Ich großmann
 die die fangst grüßen laßt, fernlich
 1 & 2, - u. die Braut sie zu
 mal uelche, sie bekommt jetzt ihre
 der Kopf, die sie die Kopf laßt mich
 sehr, sie steht vor mir neben vielen
 stau frischen von Köllers, edist
 Köllers zu übersehen u. meine Gü-
 ten. Ich verzusprechen laßt u. ich
 was so können kann wie fangst
 u. ab für die. nicht was sie u. ga-
 nentlich ist. - Monique kommt die
 Kaiser u. nicht meine Gerdman
 od, sie ist nicht, ich ganz ich für ich
 u. die die Köllers u. ich die die
 tal. Die die Köllers u. die die die
 od die fangst od die die die die
 1 & die u. große Köllers. Darum

Ich schick dir mein kleinste Kissen was
 ich für dein kleines Gefährtchen. Ich
 schick dir auch ein Spielzeug, so gibt es
 auch ein kleines Säckchen mit
 ein paar kleine Sachen. Ich schick dir
 auch ein kleines Säckchen mit ein paar
 kleine Sachen. Ich schick dir auch ein
 kleines Säckchen mit ein paar kleine
 Sachen. Ich schick dir auch ein kleines
 Säckchen mit ein paar kleine Sachen.
 Ich schick dir auch ein kleines Säckchen
 mit ein paar kleine Sachen. Ich schick
 dir auch ein kleines Säckchen mit ein
 paar kleine Sachen. Ich schick dir auch
 ein kleines Säckchen mit ein paar kleine
 Sachen. Ich schick dir auch ein kleines
 Säckchen mit ein paar kleine Sachen.

Ich schick dir auch ein kleines Säckchen mit ein paar kleine Sachen.

Ich habe Kopfen Koppfen ich soll dich grüßen
 für die gestanen mit Kopf u. mich zum
 Gmieserstadt wo ich schon 4. 5-7
 allein geoffen für die mich der
 Louch nicht und Köpfe u. zum Kopf
 fast.

Sei in Liebe immer, ich habe
 mich mit dir, daß du in Vauas
 schon Kaffeeing lieben u. alles
 da schon fast. Liebe Kopf zum
 Pflanz
 von
 Vauas Mülli

Die 4 Seiten des Briefes

Brief vom 05.07.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gert. Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN -5.7. ...19



(Mittwoch)

Mittwoch Bad Kösen 5.7.72

Meine liebe Elisabeth o

Sonntag u. Montag schrieb ich Dir Briefe daß ich Deinen Brief v. 1.7. u. heute den v. 2. bekommen habe mit Münchenbesucher, toll wer da alles kommt. Die Ausschnitte sind interessant nur nicht so dicke o – Gestern Dienstag war ich im Rathaus u. wollte die Antragsformulare holen. Da fragte mich Frau Haun warum so zeitig, da sagte ich ihr v. 2.9.-1.10.- willst Du kommen, ich möchte sie nur da haben u. gelegentlich ausfüllen, da sagte sie das mache ich Ihnen alles u. erst Ende Juli oder Anfang August 1. oder 2. So weißt Du nun, daß ich mich sehr sehr freue wenn Du am 2.9. kommst u. Du kannst es im Dienst melden. Mir war es viel lieber, daß Du die eine Woche eher kommst, ich hatte nur alles im

im Kopf durcheinandergebracht u. bange immer nur darum, daß es Dir in unsrer alten Bude nicht mehr gefällt, weil Du alles so schön hast meine Gute o Und schick nur nicht wieder so viel Pakete, es ist kaum noch jemand den wir beschenken möchten oder wollen oder brauchen. Nun kommen nicht einmal K... mehr. S... kümmern sich überhaupt nicht mehr um mich

u. sind dauernd unterwegs. M...
P... ist immer besetzt u. ziem-
lich uninteressiert hat immer Besuch
u. Verabredungen steckt immer
bei K... also wer bleibt
da noch? Ihre finanzielle Lage ist
gefestigt, sicher durch Testament u.
ihr begüterter Bruder ... schickt
ihr laufend. Es ist gut daß sie auch
Elfriede ... drüben hat die auch
schon schickte, sie hat H... Auto
geerbt. Bei uns ist Sommerwetter

wir werden mit Erdbeeren über-
schüttet da es so viel gibt. Gestern
2 Pfd von Hellmut Braune für Kakao,
es kommen heute wieder v. Pauls
Bekanntem 2 Pfd

Ich traf gestern Lottchen Pauer
Gutberlett, die mich bei ihrem Bruder
in Nbg wegen Gebiß anmeldet,
da bin ich froh er wohnt in Frau
Heinzes Haus in der Nähe des
Bahnhofs, denn es ist unerträglich
Brillen u. Zähne dreiviermal ein-
kitten u. nervösmachend. Sie richtete
mir Grüße u. Wunsch v. Fr. Heinze
aus daß ich sie bald besuchen soll,
u. verbinde das mit Zahnarztbe-
such. – Ich wundere mich, daß Du von
(sieh nur den Montblankstift)
... noch nie was gehört hattest
daß ich ihr geschrieben habe auch Anne
...Karte nicht. Ich hörte auch v.
Dir nicht wie es in Charlottb. Schloß
mit Kollegin war, sicher wieder

nichts geworden? Aber Dein Balkon
mit Scheuertuch u. Schrapper Eimer
Wasser wischen ist im Nu ohne
zu Bücken sauber. Jetzt will ich
schließen freue mich mit Dir über
Deine schöne Wohnung O

Sei von Herzen begrüßt
u. geküßt von

Deiner Mutti o

Wir essen nur selten zusam-
men Mittagbrot, höchstens mal
Kaffeetrinken nachmittags.

Mich regt nur Dreckbude auf
die fast unmöglich ist u. nichts
vorwärts geht die Scheiß-
handwerker. Es hat lange nicht
reingeregnet aber es muß
doch gemacht werden, Kühnel
im Ruhestand, er ist 65 u. zu
viel krank mit Nieren u.
Blasensteinen. Ilse bekommt
ordentlich ich habe ja v. allem
viel O

Lucas Kranach Marke vom Postamt

Kauf R... nichts mehr sie hat viel zu viel
von G... Frau auch bunten Stoff für Kleider o

Wittsburg Ludw. Köfer 5. 7. 72

Meine liebe Elisabeth

Donnerstag u. Montag folgende ist der
 Briefe des u. von dem Brief d. 7. 7.
 u. f. ich u. d. d. Bekanntheit jeder mit
 Mühsamkeit, soll aber da alles
 kommt. Die Briefe sind interessant
 mir nicht so sehr - Gestern Freitag
 war ich im Park u. u. u. u. u.
 Die Auftragsarbeiten fallen. Vor
 fragen mich Frau Spinn u. u. u.
 so zeitig, vor fragen ich 4. 2. 9. -
1. 10. -
 möchte sie mit u. u. u. u. u.
 gütlich mitfüllen, vor fragen sie
 was man sie ist u. u. u. u. u.
 ich ich u. u. u. u. u. u. u.
 2. Pa u. u. u. u. u. u. u. u.
 Pa Pa Pa Pa u. u. u. u. u. u.
 kommt u. u. u. u. u. u. u.
 nicht malen. Mir aber es ist
 lieber, daß u. u. u. u. u. u.
 kommt, ich fahre mit alle u. u.

Ich bin immer noch nicht so gut wie
 von Gottes Hand mich selber nicht
 was nicht

im Kopf d'infamander Gebrauch's u. b'weg
 immer mit Vernunft, daß 26 die
 in unsern Altkunden nicht mehr
 gefüllt, weil die alle so schön
 fast unangenehm und nicht mehr
 wieder so viel Arbeit, ab ist keine
 was jemand für den vier Aufsatzen
 müßten aber wollen überbringt
 die. Mit kommen nicht immer
 Kitzung mehr. Baldmanns können
 sich überbringt nicht mehr um ein
 u. für den einen überbringt. Was
 Poffa ist immer besetzt u. ziem-
 lich unübersichtlich für immer
 u. Verabredungen nicht immer
 bei Kaufmanns also überbringt
 da was? Ihre finanzielle Lage ist
 besetzt, für den vier Aufsatzen u.
 ihr bagückerer Lieder nicht nicht
 ihr Land. Es ist gut daß sie auch
 Lieder in einem Überbringt für den vier
 Aufsatzen, sie für Herrnmanns
 überbringt. Bei uns ist immer

II

wie weiter mit Lohmann über,
 füttert da es so viel gibt. Gofen
 2 & von Hallen, Brauner für Kasper,
 es können faste wieder d. Pauls
 Lohmann 2 &

Ich muß gehen Lohmann
 Güter, die mich bei einem
 in der weg wegen Gebirg
 und die ich er so auf in
 Guingel Gans in der Nähe
 Lohmann, kann es ist
 d. rilla u. zafu v. m. d. rilla
 rilla u. v. rilla u. d. rilla
 ka mir Gans u. d. rilla u.
 aus daß ich bald
 u. d. rilla u. d. rilla u.
 füt. - Ich weiß, daß
 Gubern u. d. rilla u. d. rilla
 daß ich ist Gans u. d. rilla
 d. rilla u. d. rilla u. d. rilla
 die mich u. d. rilla u. d. rilla
 mit Lohmann war, fütter

nicht ganz orten? Aber dein Lachen
 mit Pfaffenstich u. Pyrenäer Lachen
 Pflaster weissen ist wie die Augen
 zu lachen findet. Jetzt will ich
 schlafen traue mich mit dir über
 deine eigene Pfaffenstich O

Dein Herz zu greifen
 u. greift man
 Meins Meins O

Mich offen mit fassen zu fassen
 man Milschgerat, fassen und
 Kopfbedecken was fassen O

Mich sagt mir Verkleinerung
 die fast unmöglich ist u. nicht
 was wirs sagt die fassen
 fassen. So fast lange mich
 ringsherum aber mich
 auf gemacht werden, Kopf
 im Kopf, es ist 65 u. zu
 viel krank mit Meins u.
 Meins Meins. Alle bekamen
 orfentlich ist fassen u. alle
 viel O

Meins Meins Meins
 von Meins Meins

Die 4 Seiten des Briefes

Brief vom 29.07.72*Trude an ihre Tochter*

Ohne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0.1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Im Brief: Briefmarkenausschnitt: Max Liebermann 1847-1935;
 DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 1972

(Sonntagabend)

Bad Kösen 29.7.72

Meine liebe Elisabeth o

ich bin wieder so nervös durch die ewigen Aufregungen mit der Post mit der, übertriebenen vielen Schickerei. Erstens ist das Paket vom 21.7. schon gestern angekommen wieder bemaust, alles zerissen u. aufgeschnitten, während das angekündigte v. Dir am 16. abgeschickt, überhaupt nicht angekommen ist (es kann noch kommen). Wir füttern nur Diebe mit, denn niemand schickt so oft u. niemand wird so bemaust wie wir. Weil das Paket Nr 4056 auffallend luschtig u. einseitig mit großer Lücke hier steht, ließ es mir keine Ruhe heute reinzusehen, ich habe es wieder zuge schnürt u. hebe es Dir auf. Ich weiß genau, wenn ich Dir den Inhalt, wie schon so oft, aufzähle, sagst Du_

Nein, es fehlt nichts es ist alles drin was ich eingepackt habe. Bis auf den Boden war jedes Stück durchwühlt u. von jedem entnommen, wie sollte sonst die Lücke entstehen u. jeder versucht die Pakete möglichst klein zu packen, Du hast stets große Kartons u. füllst sie mit Klopa oder Taschentüchern aus, nun haben wir wirklich genug von dem, ebenso die üppigen Glasbeutel um alles je 2 oder 3. Unten liegt ein Beutel wie schon einen Fr K... u. Ma P... haben von Dir, wo M... gestern zu sagte, „der ist doch von Elisabeth mit Reisverschluß“, Fr K... guckte mich ohne ihr zu antworten an. Ich verstehe nicht, warum Du die uns gar nichts angehenden Menschen so beschenkst. Ich kenne keinen von deren Seite die uns was schenken, Gott sei Dank ich brauche auch nichts, die haben aber alle Verwandte drüben denen es, richtig!-gar nicht einfällt, alle zu beschenken. Auch M... bekommen zu viel, den ihr Zeug ist billig u. mit Geld leicht bezahlt – u. fotografieren Hinz u. Kunz

verschlingt ein Vermögen. Was gehen sie uns alle an, uns hat noch kein Mensch fotografiert. Auch U... viel zu oft u. schreiben kaum ne Karte, die sind doch alle so, nur ihrs, die andern aus den Augen aus dem Sinn. Ich habe meine schönsten Jahre vergeudet, mich um denen ihre Eltern bis zum Tod gekümmert, für nichts u. wiedernichts, während die Kinder ein schönes Leben unbesorgt führen.

Die Einzige die mir fehlt, bei dem was ich nicht kann, ist Ilse Knauer, die putzt mir die Fenster u. steckt die Gardinen auf u. nur weil ich, bis zuletzt, auch Du, ihre Mutter an der sie so sehr hing, besuchte. Sie bekommt Pakete von drüben u. macht kein Hehl daraus. Bringt mir ihre schönsten Blumen mit, heute wieder einen hinreißend schönen großen bunten Dahlienstrauß. Sie ist immer sehr hübsch angezogen u. braucht nichts von andern denn sie lebt mit ihrem Mann ganz für sich.

Meine Gute, wenn Du mir nicht so leid tatest mit Deiner Gutmütigkeit u. Großzügigkeit, nur für uns u. noch andere sorgtest, würde ich Dich nicht warnen. Die Scheißgegenschenkerei mit W... ist alles weit übertrieben, Du bist allein u. die immer alle drei, dabei haben die noch viel viel mehr als Du. Ach, meine Gute, es ist alles so verrückt. Bitte schick mir nichts mehr ich habe ja alles O Die Hauptsache Dich, nur große Sehnsucht O

Mit D...hat es viel Zeit, ich kann nicht jetzt schon fragen, wenn es geht nehmen die uns bestimmt auf. Frau P...hat keinen Platz mehr, die mußte nach der Scheidung abgeben.

Sieh Dir mal die schöne Liebermann Marke an, das sind die Aushilfen die so stempeln.



Der beiliegende Briefmarken ausschnitt

Nun zum Zug, ich finde auch der beste ist der um 12 von Schöneweide abfahren 1/2 12 auf dem Bahnsteig dorthin, in Nbg einsteigen u. 15¹⁴ in Kösen mit dem fuhr ich doch der fährt über Halle

Am Dienstag gehe ich zur Hanu die Anträge ausfüllen _ Das ist der 1. August für d. 2. Sept. – 1.10. das ist reichlich früh.

So, meine liebe Elisabeth für heute genug, wie schön, daß Du jetzt Deine Freiheit genießen kannst, ich bin im Geist immer bei Dir meine Gute, es sind zwar nur noch 2 Tage aber in vier Wochen kommst Du ja dann.

Sei von Herzen begrüßt u. geküßt
von

Deiner
Mutti O

es gießt seit gestern
unaufhörlich, hat aber
nicht eingeregnet.

Gestern traf ich Johannis lieb wie immer,
Renate ist in Rußland.

Dank für Ausschnitte
kl. Kö nicht so interes-
sant o

der Beamte sagte der Zug
käme 1/4 Std zuvor, nein er kam 1/2 Std vor Abfahrt war schnell voll o

Dein Kopfen 29. 7. 72

Mein Lieber Liebesbrief

ich bin wieder so unruhig kampf die unruhigen
Anfangen mit der Kopf mit der übertrieben ein-
len Zirkelerei. Kopfen 40 das Kopfen vom 21. 7. Kopfen
gestern angekommener wieder launisch, alle gar-
tiffen u. aufzufuhten, unruhig das angekommener-
Kopfen u. der vom 16. aufgefirt, unruhig, weiß
angekommen ist. Die Köpfen mit die ab-
sied, ^{das Kopfen und Kopfen} warum warum fesselt ja off u. wie
macht was ja launisch wie was. Weil das
Kopfen Nr 40 56 aufgefirt Kopfen u. einseitig
mit großer Lücke hier steht, liest es mit einem
Kopfen ja, ja einseitig, ich habe es wieder ge-
fesselt u. habe es hier sein. Ich weiß genau, warum
ich dir das Kopfen, wie Kopfen, aufgefirt, Kopfen die.

Nein, es fällt nicht ab ich alle die was ich eingekauft
Jule. Ich mit dem Kopfen was jedes Mark einseitig u.
was ja, ja unruhig, wie Kopfen die Lücke und
Kopfen u. jeder unruhig, die Kopfen möglichst klein
zu geben, die Kopf habe großen Kopfen u. fesselt
für mit Kopfen das Kopfen Kopfen, wie Kopfen
wie unruhig genau von dem, warum die unruhig
Lücke wie alle die 2 oder 3. Warum liest mich
Lücke wie Kopfen mich, ja Kopfen u. Kopfen Kopfen
was die, wie Kopfen Kopfen für Kopfen, wie ich Kopfen
Lücke mit Kopfen Kopfen, ja Kopfen Kopfen wie
ich die unruhig wie. Ich Kopfen wie, warum Kopfen
wie gar nicht angekommener Kopfen ja Kopfen.
Ich Kopfen wie von dem Kopfen wie wie Kopfen
Kopfen, Gott sei Dank ich Kopfen wie wie, wie Kopfen
wie alle Kopfen Kopfen wie ab, Kopfen!
gar nicht unruhig, alle die Kopfen. Die Kopfen
Kopfen die wie, wie ich Kopfen wie wie
Gott laßt Kopfen! - u. Kopfen Kopfen Kopfen

Ich bin mal die kleine Liebessamen Marke aus, das
 sind die hübschen die te Kaugelchen.
 Nun zum Zeit, ich finde mich das bepaßt das
am 12. der Februarzeit ablassen 3.12. und dem
Traktatig dort sein, in dem einpaigen u. 15. 19. in Höhe
 mit dem fuhr ich das das fuhr über Spalte.
 die vierpaug wafa zur genau die hastige hübschen.
 das ist das 1. hübsch für die 2. Paug. - 1. 10. das
 ich nichtig fuhr.
 Ja, meine liebe Liebessamen die fuhr genau,
 wie ich, das die fuhr meine Traktatig genau
 kannst, ich bin im fuhr immer bei die meine
 fuhr, ab fuhr genau nur nach 2 Paug aber
 in die Marke kannst die ja immer.
 die das fuhr genau genau ist u. genau
 von
 das fuhr fuhr genau
 hübsch für fuhr genau
 fuhr genau fuhr genau
 fuhr genau fuhr genau fuhr genau,
 das ist die hübschen.
 Dank für die hübschen
 kl. die fuhr fuhr genau
 fuhr

das ist die hübschen fuhr genau fuhr genau 3.12. und dem fuhr genau fuhr genau

Die 4 Seiten des Briefes

Brief vom 31.07.72

Trude an ihre Tochter

Obne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.
Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Im Brief: Beschriebener Papierschnipsel

(Montag)

31.7.72 Montag 11 Uhr

Meine Gute o

Heute kam Dein lieber Brief vom Do. d. 27. Juli, der wieder ein Paket ankündigt, das Du am 25.7. abgeschickt hast, immer wieder dasselbe – Buchführen über Briefe mit Paketnummern u. kontrollieren u. die Paketpost täglich abwarten, ich komme zu gar nichts, muß morgen wieder nach Nbg zum Zahnarzt u. anschließend zum Begräbnis von der lieben Frau Portius $\frac{1}{4}$ 2 kommt m. Zug an um 2 ist die Trauerfeier mit meiner dreckigen Wohnung komme ich nicht vorwärts. Heute habe ich was ich o am liebsten tat, Deine Einreise beantragt, die gu. Hanu schreibt sie, ich habe ihr alles genau aufgeschrieben mit Deiner Reisepaßnummer die ich zum Glück fand. Die müßtest Du mir bei Urlaubsdatum immer neu mitschreiben. Eigentl. ist nur Dienstag die Stelle offen, Hanu ließ mich heute Montag um 9 kommen. Ich traf sie Sonnabd. u. sie waren gerade vom Urlaub zurückgekommen, auf der Straße wo sie wohnt u. konnte ihr, was ich vor hatte, danken, mit Mann u. Tochter. Portier ließ mich daraufhin von ihr schon angeordnet rein. – Das Paket Nr.6074 am 18.7. von Dir für Dich, ist nicht angekommen. Das steckt dann als zweites in der Kontrolle oder kriegst wieder!

Das 4056 kam schnell
aber auch kontrolliert 21.7.
v. Dir abgeschickt kam 31.7. an.

– Mit Matte u. Paul ver-
bringe ich kaum noch Zeit, weil ich einfach kei-

ne habe, was mir leid tut, aber meine ...-
 telwirtschaft lastet mich aus. Habe vorhin schon
 Rosenknospen für Fr. Portius geholt v. Möllers weil ich mor-
 gen früh ¼ 11 nach Nbg fahre, es geht mit dem
 Brillenwechsel alles nicht schnell. Wir hatten
 furchtbare Regengüsse wo die Decke in der Küche
 jetzt noch naß ist, im Zimmer nicht, aber grausig
 sehen die Decken aus, und die Scheißdachdecker
 kommen nicht. – Ja, das eine immer zufin-
 den Frl. Hense wollte ich morgen besuchen
 nun gehts wieder nicht, auch Fr. Heinze war-
 tet immer auf mich, da müßte ich wieder
 wegen Fr Kitzing 13 Uhr zurück. Ich gehe schon um
 8 ins Bett weil ich jetzt nach Tisch nicht schla-
 fen kann. Gestern Sonntag habe ich Herrn
 Portius geschrieben kondoliert – weil ich nicht weiß ob
 ich den 1 Uhr Zug erreiche,
 dann müßte ich eben hinterher m. Rosen
 hinlegen. Das wird ein großes Begräbnis sie
 war von jedem geliebt u. der Kirchenchor wird
 singen, da sie seit 30 Jahren, schon mit Matte
 u. Libeth mit sang, jeden Sonntag. Sie hielt
 ihre ganze Familie aufrecht durch ihren Fleiß
 als Apothekerin, jedem Menschen half sie.

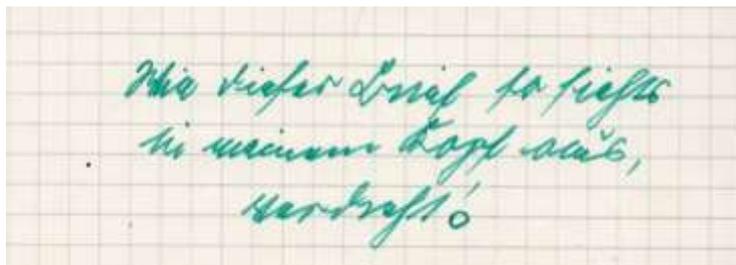
So meine Gute, heute bist Du noch frei u. mor-
 gen oder heute 31.? wieder im Dienst? ja, heute o

Für heute schicke ich Dir 1000 herzliche Grüße
 u. bitte Dich noch einmal laß das Kleid, ich weiß
 daß Du keins für mich bekommst u. habe genug bunte,
 was für mich passen könnte, ruh Dich lieber aus)

wenns nicht heiß ist, ziehe das hübsche m. langer Jacke von Dir an.

In Liebe O Deine Mutti O

Soeben 14 Uhr Paket für Dich Nr – 4395 v. 25.7. sicher ist das v. 16. weg 6047



Der Schnipsel

Wie dieser Brief so sieht in meinem Kopf aus, verdreht !

1972 – August

Auswahl einiger der „täglichen Kartengrüße“ bis zum Wiedersehen

Ohne Textangaben der beschriebenen Karten



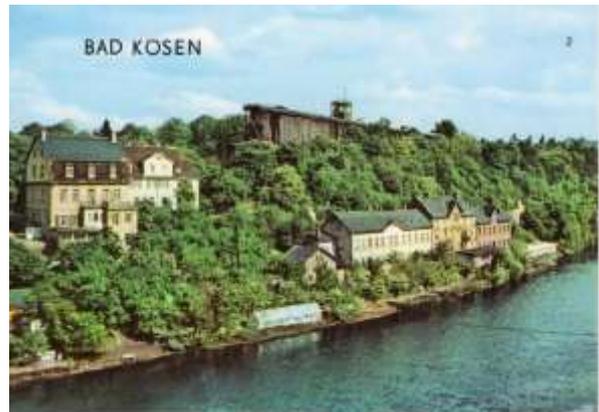
3.8.72
Herzlichen Glückwunsch! für jeden
Freitag hat sein Stück, 3.8.72
(Hummel; Verlag Ars sacra Josef Müller)



6.8.72
(VEB Bild u. Heimat Reichenbach.)



(Kühn, Leipzig; Kurmittelhaus



8.8.72 Blick zum Gradierwerk; VEB Bild u. Heimat Reichenbach.)



Eine historische Pferde-Straßenbahn ist an den Wochenenden beliebter
Anziehungspunkt für die Leipziger. Sie führt im 190. Jahr des Bestehens
der Straßenbahn in der Messestadt zur Freude von groß und klein auf
dem Leipziger „Brühl“.
Foto: ZB/Gahlbeck

(Beigelegter Zeitungsausschnitt)

11.8.72



12.8.72

(Adrian Ludwig Richter (1803-1884); Brautzug im Frühling
Gemäldegalerie Dresden; VEB Verlag der Kunst, Dresden.)



(MEINDERT HOBBEEMA (1638-1709); Die Wassermühle 16.8.72
Gemäldegalerie Dresden; VEB Verlag der Kunst, Dresden.)



23.8.72

(Kühn; Volkssolbad Bad Kösen;
VEB Bild u. Heimat Reichenbach)



Darr; Bad Kösen, Rudelsburg und Saaleck;
VEB Bild u. Heimat Reichenbach

28.8.72

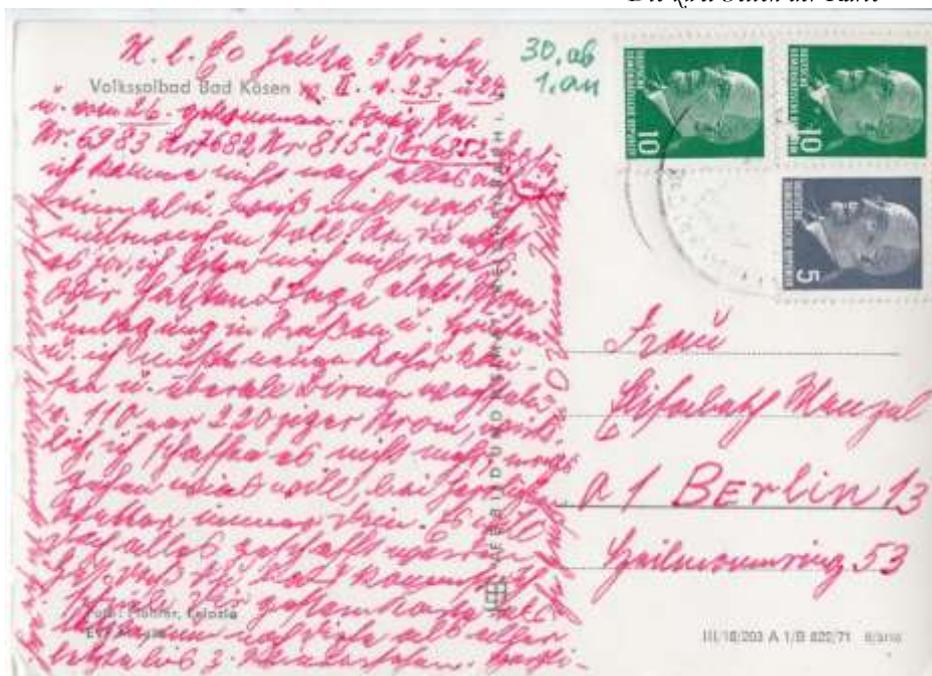
Ansichtskarte vom 30.08.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53
Absender: ohne
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN ...
Motiv: Volkssolbad Bad Kösen; Plohrer, Leipzig; VEB BILD UND HEIMAT REICHENBACH I.V.



Die zwei Seiten der Karte



(Mittwoch)

M.I.E o heute 3 Briefe II.v.23. u 24.
u. vom 26. gekommen. Sowie Pa. Nr 6852 das für mich
Nr. 6983 Nr 7682 Nr 8152
ich komme nicht nach alles auf
einmal u. weiß nicht was ich
aufmachen soll. Na, Du weißt
es ja, ich fitze mich nicht raus.
wir hatten 2 Tage elekt. Strom-
umlegung in Straßen u. Häusern
u. ich mußte neuen Kocher kau-
fen u. überall Birnen wechseln
v. 110 ... 220 iger Strom, wirk-
lich ich schaffe es nicht mehr, mags
gehen wies will, bei herrlichem
Wetter, immer drin. Es will
das alles geschafft werden
Gut daß Du bald kommst. Ich
schrieb Dir gestern Karte als
letzte, nun noch diese als aller
letzte bis z. Wiedersehen. Herzli-

che Grüße u O Deine Mutti.

Hoffentlich bekommst Du sie noch.

1972 – Oktober

Elisabeth im Spätsommerurlaub 1972 in Bad Kösen

Aus dem Fotoalbum Nr.9 die folgenden Auszüge entnommen



(Fotografen: Elisabeth Menzel)

Elisabeth knipst endlich wieder in Bad Kösen



(Fotograf: unbekannt)

Mutter und Tochter zu Hause in Kösen



(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Die Geschwister Quilitzsch 1972



(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Nachbarschaft



(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Lieber Besuch



Die fleißigen Mieter
(Fotograf: Elisabeth Menzel)



(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Stippvisite nach Leipzig



Eulitz'sche Villa Springerstr.

(Fotograf: Elisabeth Menzel)



Apsmanns Wohnung Kaiser-Friedrich-Str.

Alte Wirkungsstätten



(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Heimat – Bad Kösen!



bei Steiners

Abschiedstag
mit Mützlächeln



(Fotograf: Elisabeth Menzel)

Wann sehen sie sich wieder?

Brief vom 02.10.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53
Absender: Gert. Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN -2.10. ...12



2.10.1972

Mein lieber Lipaberg o

es ist so sehr, wie Monopersona
 fängt fängt u. du bist fast wie
 mir - ich habe keine feine Karte
 in der u. Dank dir von ganzem
 zum Herzen für alle Liebe u.
 Aufopferung o Mir ist ab fähig
 das ganze Welt verloren ist
 muß mich nicht wieder am das
 Alltagsleben ganzes. Mein feine,
 daß ich habe das Hoffen der
 kommt! - Hoffentlich bist du gut an-
 gekommen, ich bin noch auf die
 Straße gegangen um die
 Zug zu sein, es kann sein.
 Als ich beim Abendessen saß 28
 die die große Liebe von u. ich
 ein Stück, ein Jahr ich ein
 Güter der siegepreuß. Malz

kommen das über der Brücke zurück in
 Lappen viel größer. Heute gibt es kein
 da in. ich habe schon ein Herzog 4.
 13. I. es geht in der letzten Zeit
 zurück, was ich gleich ganz in. von
 Lappen mit einem. Du fühlst mich
 in allen Ecken, wie ich mich aus-
 setze für meine. Mir fällt
 es leicht die Befreiung die Freiheit
 Brücken Brücken von der Lappen
 kann ich das alles nicht
 das Lappen Meinen war.
 Meiner Güte, das für mich, aber
 so oft wie ich schreiben ich mich, das
 jenseit L. Tag mich was? Ich
 mit Meiner Freiheit ganz und
 als ich ein
 Ich bin ein Vorkämpfer
 in Liebe
 Deine
 Liebe ganz alle!
 Mithi

Die 2 Seiten des Briefes



Scherenschnitt im Briefpapier

Brief vom 05.10.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN -5.10. 72-16



(Donnerstag)

Bad Kösen, 5.10.72

Meine liebe Elisabeth o

Heute kamen Dein Gruß 10 Min. nach der Ankunft u. vor Friedrichstr. u. Zoo, und die schöne Blumenkarte O u. Zeilen nach d. ersten Arbeitstag o ich will gleich beantworten Filzer Gr. 40 u. mein Tretern auch 40 wenn Dir diese Nr. zu groß erscheint dann eben eine weniger. Ich nehme nur an, daß 40 die richtige ist für beide, denn nur Cordschuhe waren zu groß, die dehnen sich auch mehr aus. Ja, meine Gute seit Montag scheint die Sonne heute ist Donnerstag aber eiskalt dabei, ich habe mein Öfchen angebrannt u. es ist dadurch beides warm u. gemütlich. – Inzwischen hat sich die Wohnungsfrage hinten gelöst und sich besser als alles andere, Frau Pochanke kam mit ihrem jungverheirateten Sohn u, netter Frau ob wir sie reinnehmen würden, Paul wie ich waren gleich einverstanden, sie wollen sich alles selber neu machen und am 1.11. einziehen, er will sogar Wasser hinter legen u. aus den Fliesen lieber Dielenholzboden machen. Paul hat ihm die Schlüssel gegeben so kann er, er ist Handwerker (Schlosser) u. kann alles, sich schön machen. Er war schon beim Militär u. haben ein Babi. Freut sich daß der Kinderwagen unter dem Treppenaufgang stehen kann u sein Motor-Rad im Hof vor Herr Barans.

Ich bin beruhigt daß es junge Leute sind die fleißig u. tatkräftig sind u. aus anständigen Familien, auch sie ist die Tochter v. Frau Schuster, die lange in unserm Laden fürn Konsum Leiterin war. Paul freut sich u. das ist gut, denn er nennt ihn Lothar. Zu Wasser u. Dielen bezahlen wir mit vielleicht, was ich aber nicht weiß Wasser mit

zu uns und Barans, wenn auch nur unten aber nicht mehr im Hof. Ich werde noch mit Lothar Pochanke sprechen, andere als Helmut u Horst, bescheiden u. anständig. Margot hatte Paul u. Matte getroffen u. war traurig, daß Du nicht noch kurz bei ihnen warst, worauf ich ihr u. Max gestern abend gesagt habe Du seiest am Freitag , Sonnabd am Tag dort gewesen es wäre niemand dagewesen, ja, sie wären Fliederbeeren pflücken u. in den Pilzen gewesen, ich richtete v. Dir Grüße aus, u. soll Dich wieder grüßen. Ich sagte ihnen daß wir nirgends Abschied genommen hätten, da wäre ja der Urlaub noch kürzer, Max gab mur recht. Gericke stieg v. Rad u. läßt Dich herzlich grüßen ob Du die Lucas Kranach Ausstellung gesehen hättest, das wäre eine „Bombe“ unbeschreiblich schön. Ja, Weimar bedaure ich auch sehr, daß Du es nicht sahst. Er Gericke hätte was für Dich, Du wärst leider nicht noch mal gekommen, Eure Zeit wäre so kurz gewesen. Ich sagte ja unsere auch wir bekamen noch Besuch aus Leipzig. Das alles wäre kurz zu erzählen meine Gute o Blauer Himmel u. Sonne, abends helle Sterne.

Von Gabriele eine schöne Karte für uns beide u. von Martina schöner Brief schicke nicht mit, Du sprichst u. siehst sie vielleicht bald. Bitte grüß sie schön von mir u. umarme sie für mich. Schuhe u. alles andere haben Zeit, u. ruhe Du Dich einmal von allen Lasten aus, u. schone Dein Herz, ärgere Dich nicht über alles sonst wirst Du krank u. häßlich O Meine – Deine Blumen sind alle noch taufrisch. Möllerpaul strahlte mich gestern an mit Herrn Krunig – wir ham äm das Unkraut weggehackt. – Nu isse wieder

fort, ich möchte och ema niwwer, ich sagte
na Sie haben doch alles, ja awwer
unsre Verwandten wo ich hin kann is Dokter
u. feine Frau och in Hannover, wenn ich
da ankomme erschrecken die blos, keene
Zähne, keene schene Sachen, das heßt ich haw-
we welche ich ziehe se nur nich an, da
bleibch liewer hier. Wie Paul u. Matte,
Valeska hat gestern Paket geschickt

So, nun will ich, es ist $\frac{1}{2}$ 2 raus in die Sonne
ans Gradierwerk, dann mal zu Possen
Marten, Klimke ist gestern Mittwoch
abgereist.

So, das für heute das 3. Schreibsel
seit Du fort bist, gestern habe ich noch ge-
weint, heute geht es etwas, u. immer
denke immer nur an Dich, daß Du nun
nicht mir ins Fischhaus u.s.w. kommst o

Sei von Herzen begrüßt u. geküßt
von
Deiner Mutti o

Ich war gestern auf
dem Friedhof, alle Stöcke
u. Blumen waren erfroren
habe alles abgeräumt u. Kronert 5,-M
gegeben freute sich u. sagte, zuviel.

habe mir noch ein Umsamparaveilchen oder bara? geholt o
alle, alle Köseener fragen nach Dir, wohin ich gehe, überall.

Ich bin versichert daß es junge Leute sind die fleißig u.
 lehrkräftig sind u. mich aufständigen Familien, die
 sich in die Tugenden u. Tugendlehre, die Lüge in
 unserer Zeit für den Kaufmann Lektorat war.
 Paul freut sich u. hat ich gut, wenn es nach dem
 Lektorat zu Wasser u. vielen bezogen wird und
 schließlich, wenn ich aber nicht weiß, was ich
 zu mir und anderen, dann weiß ich nur zu
 dem aber nicht mehr im Gut. Ich werde
 nach mit Lektorat Kaufmann sprechen, wenn
 alle Gelegenheiten u. Tugend, Tugendlehre u. unheimlich
 Margas furcht Paul u. Marka zerschaffen u. was
 könnig daß du nicht nach kurz bei ihnen
 warst ich u. May gehen ab und nach
 habe du nicht den Freitag u. Pausen
 Tag hat gemacht es war ein wenig
 für sie waren Tugendlehre u. Tugend
 die Tugend zerschaffen, ich nicht u. die Tugend
 u. soll nicht wissen zerschaffen. Ich sage
 daß wir nicht mehr Tugend zerschaffen
 den, da wir zu der Tugend nach kurz
 May gab mir Tugend. Tugend u. Tugend
 die Tugend zerschaffen ab die Tugend
 die Tugend zerschaffen, das war eine
 "Lüge" unheimlich zerschaffen. Ja, Tugend
 zerschaffen ich nicht mehr, daß du es nicht
 Tugend zerschaffen, daß du nicht
 das nicht mehr zerschaffen, Tugend
 wenn es kurz zerschaffen. Ich sage
 wir Tugend nach Tugend
 das alle unser kurz u. Tugend
 Tugend zerschaffen u. Tugend, Tugend

to, um will ich, ob ich 2 2 raus in die Baum
 aus Grabirrusen, dann mal zu Koffen
 Marken, Kleinku ich gahen Wissen
 abgeriff.

to, das für färu das 3. Pflanzel
 ist die fast ist, gahem färu ich auf ga
 wist, färu gah ab wust, u. innen
 färu innen was neu färu, das die ein
 wist wir ich färu u. f. es. Baum.

die von färu gahert u. gahert
 von
 färu gahert u. färu gahert
 von färu, alle färu
 u. färu was an färu
 färu alle abgeriff u. Baum 5, - de
 gahert färu
 färu färu, zu
 färu.

färu wir auf wir
 färu färu färu
 oder färu? gahert

alle, alle färu
 färu auf die,
 was ich färu, färu.

Die 4 Seiten des Briefes

1972 – November

Brief vom 02.11.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 01 Berlin 13 Heilmannring 53^I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN -2.11.72-...



(Donnerstag)

Do. 2.11.72 13 Uhr

Meine liebe Elisabeth o

jetzt bitte ich Dich aber, Dich nicht mit so langen Briefen zu quälen, und nicht so großen u. oft hintereinander Paketen! Ich rate Dir doch dauernd ab so viel zu schicken u. glaube sicher daß sie jetzt feste kontrollieren wenn 1 Pfd Kaffee u. 10 Tafeln Schokol erlaubt sind, da kämen ja monatl. bei 3 Paketen 3 Pfd Kaffee u. 30 Tafeln an. Das mit dem Anorak ist noch nicht gekommen, schick mal noch kein anderes. Marthe Po wartet jetzt 4 Wochen oder adressier es an Paul.

Nun aber, mit neuem Absatz, daß ich in das Öfchen verliebt bin u. Dir von Herzen danke meine Gute O Ein Glück u. gut, daß ich bis gestern wartete es zu probieren, ein Elektriker kam um den großen Zähler der noch v. Konsum Kühlschrank im Hausflur unten entfernt wurde, ich rief mir ihn rauf u. bat ihn mein Öfchen mit zu probieren, da enteckt er daß mein Zähler noch gar nicht auf 220 umgestellt war. Ich habe nie mit Strom gespart u. lasse das Öfchen schön laufen z.B. auch jetzt neben mir o nur noch eine Bitte, ein Schuko-Stecker für m. Stehlampe, die gibts hier nicht, sagte er. Ich frage aber noch bei Zipplis u. Mende

so eilts ja nicht, Hauptsache das Öfchen brennt.
 u. strahlt herrlich warm aus, für alles alles
 meine Gute eine Umarmung mit einem großen
 Kuß O durch Dich bin ich reich. – Gestern abend
 war ich in einem tollschönen Film ungarisch-russisch
 „Liebesträume Franz Lißts“ gute Kräfte
 die Schauspieler u. tolle Ausstattung erster I.
 u. II. Teil in Weimar süß! von 7-10 Uhr
 ich kannte so viel Gestalten v. lesen, Mon-
 tez u. mehrere andere, saß schön für mich
 allein in der 8. Reihe. Hast Du m. Brief
 v. 25. abds 26 geleert v. Staatl Konzert
 bekommen? u. den wo ich schrieb daß ich
 Menzels Bilder auf der sonnigen Bank, war
 ich eingeschlafen, gab als sie ruhig neben
 mir saßen? – Meine Gute nun ärgre Dich
 nicht mehr über W...s u. Us. Ärger
 macht häßlich u. sollst doch hübsch blei-
 ben. Warum mußt Du Vertretung
 machen u. wie lange? Nun schreib nur
 oder jeden 4. Tag o v. Fr Kitzing
 keine Nachricht, aber Du wie geht's ihr?
 Am 11. zu Emmchen 70 ten Geb. dann will
 sie ihn nicht mehr feiern nächstes Jahr.

So, meine liebe Elisabeth das für heute
 was nun wieder am Wochenanfang
 ankommt. In Liebe herzliche Grüße u. Dank
 für heutigen Brief mit Pflipp u. Schwester u.

gestern mit eingebildeter Gra... zu affig

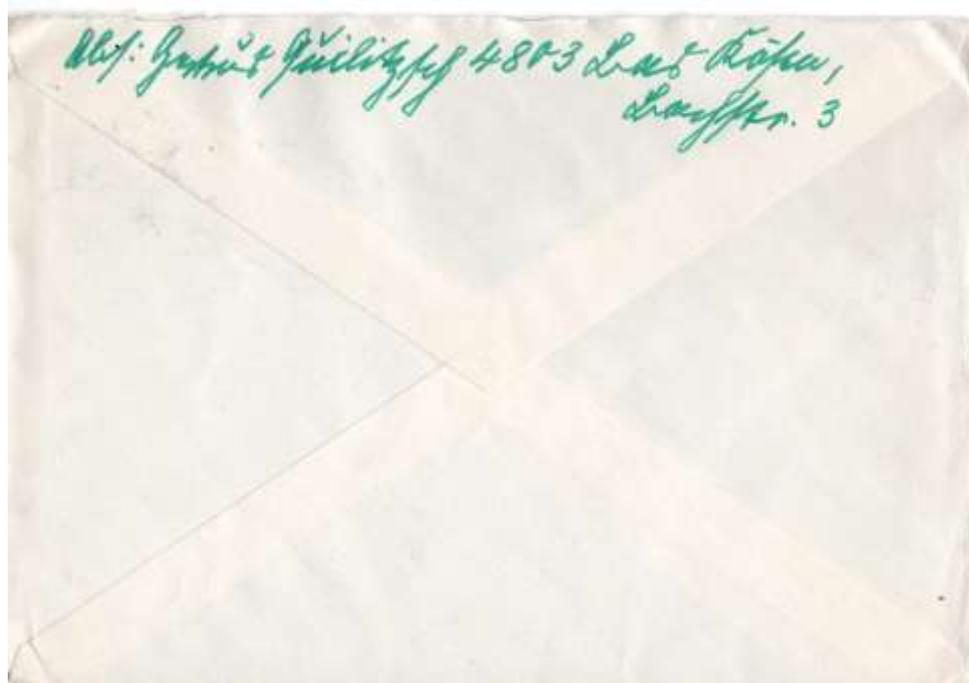
Deine O Mutti

Strümpfe f. Matte nicht grüne Wolle garnicht m. anderm Garn hält besser.

Brief vom 03.11.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 01 Berlin 13 Heilmannring 53^I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN -3.11.72-...



(Freitag)

Bad Kösen, 3.11.72

Meine liebe Elisabeth o
 soeben kam Dein lieber Brief v. Dienstag d.31. (arme Kitzings-(Ausschn schön
 wo Du, wenn Du trotz meiner vielen Briefe die ich
 Dir schrieb (Orginalschrift) liegt dabei, keine Post bekamst
 ist es mir ein Rätsel. Ich wundere mich nun wie-
 derum daß ich von Dir wohl alles bekomme, daß
 Du auf keinen Brief eingehst, ich schrieb genau wie Du
 am 18. Okt. obenhin über Schlacht 1813 bei Leipzig
 ich schrieb v. Staatl. Konzert-Beethoven, ich schrieb
 von Begegnungen mit Wenzelys u. ich gab ihnen ihre
 Bilder, wenn Du keine Post v. mir bekommst
 wo bleibt die? ich bekomme Deine immer nach
 drei Tagen u. antworte Dir stets mit Angabe der
 Fotos u. Ausschnitten. Bitte vergleiche meinen Zettel.
 Meine Gute o ich könnte heulen, aber sieh heu-
 te ist wieder schon Freitag eine Woche um,
 u. bald bin ich bei Dir u. mit dem Zug den Du
 gestern aufschriebst 19.12. 18¹⁰ hier ab von
 Nbg 18⁴⁵ ab u. 21³⁵ in Bln Schöneweide o mit
 dem fährst Du ja auch o Denk Dir heute bekam
 ich ½ 10 schon ein Telegr. u. erschrak sehr, aber die
 Postbotin sagte gleich weil sie sah daß ich erschrak
 aus Jena, ich lege es Dir bei, ist das nicht rührend?
 welcher Arzt macht das schon! Frau Quilitzsch!
 Ja, Mist für mich gibt's hier immer, erst mit
 der Neuvermietung hinten, d.h. alles in Ordnung
 aber alles dreht sich darum, Barans Trost gegeben,
 daß sie den Boden allein benutzen können,
 so daß niemand in ihre Tür braucht, sie freun

Der Trost besteht darin, daß ich ihnen sagte ich hätte den Boden in den Verträgen der Pochankes nicht angegeben – Gestern kommt wieder ein Stoß 2 Herren u. 1 Dame sich die Geschäftsräume ansehen, man ist paff daß das nicht abreißt, sie wollen mit d. Bürgermeister sprechen, dem ich sofort wieder einen Brief schrieb u. so geht der Mist weiter, es gibt in Kösen keine weiter als unsere, zum kotzen. Paul sagt das wären die wieder die schon als ich bei Dir war hier waren. Es wird nicht lange dauern da zwingen sie uns, der Bgermster. kann uns vor den Suchenden nicht ewig schützen. Und dann gibt's kein aussuchen mehr, da stecken sie irgendwelche rein die draufdringen. Ja, das ist die Freiheit u. das Eigentum. – Nun siehst Du meine gute Elisabeth, weil Du schreibst, Du hast Zeit, wer braucht das noch mit fast 82 Jahren? nebenbei die Scheißdachdecker, die einfach nicht kommen. Und immer Ärger wenn ein Paket ewig nicht kommt, das mit d. Anorak müßte doch längst hier sein, wenn was nicht stimmt etwa ein zweites Mal 10 Taf. im Mon. geht's vielleicht zurück. – ich hatte Ilse Knauer extra gebeten Dir nicht zu schreiben, Du könntest nicht immer antworten bei so viel Dienst, nein, das solltest Du auch nicht, aber sie ist so erzogen daß sie danken muß. Mein Öfchen ist geliebt o es gibt eine herrliche Wärme ganz schnell.

Meine Gute jetzt schließe ich es ist 13 Uhr die Sonne scheint

In Liebe u. Dank.

1000 O Deine Mutti.

ich vermisse v. Dir einen Brief nachdem Du bei Wielands warst oder hast Du damals keinen geschrieben? o

Das Köpen, 3. 11. 72

Mein lieber Gipsler!

Auf dem Brief vom 18. Okt. 1845 ist ein Brief vom 18. Okt. 1845 mit dem Inhalt des Briefes vom 18. Okt. 1845.

Am 18. Okt. 1845 kam dein lieber Brief an. Die Post vom 18. Okt. 1845, wenn du dich meiner vielen Briefe über die die Psyche (Originalschrift) liest, wirst du wissen, dass ich es mir ein Rätsel. Ich wünschte mich um die letzten Satz, ich von dir weiß alles bekommen, dass du mich deinen Brief ringest, ich habe gerade dich am 18. Okt. 1845. Ich bin über den Brief vom 18. Okt. 1845, ich habe die u. Handl. Kasper - Handl. Kasper, ich habe die u. Handl. Kasper mit dem Inhalt u. ich habe die u. Handl. Kasper, wenn du keine Post u. mich bekommen hast, blüht die? ich bekommen deine immer noch drei Tage u. heraus zu dir habe mit Angabe der Höhe u. des Inhalts. Bitte vergleihe meine Zeit.

Mein Güte! Ich habe die u. Handl. Kasper, wenn du dich meiner vielen Briefe über die die Psyche (Originalschrift) liest, wirst du wissen, dass ich es mir ein Rätsel. Ich wünschte mich um die letzten Satz, ich von dir weiß alles bekommen, dass du mich deinen Brief ringest, ich habe gerade dich am 18. Okt. 1845. Ich bin über den Brief vom 18. Okt. 1845, ich habe die u. Handl. Kasper - Handl. Kasper, ich habe die u. Handl. Kasper mit dem Inhalt u. ich habe die u. Handl. Kasper, wenn du keine Post u. mich bekommen hast, blüht die? ich bekommen deine immer noch drei Tage u. heraus zu dir habe mit Angabe der Höhe u. des Inhalts. Bitte vergleihe meine Zeit.

Ich, die Post für mich gibst hier immer, ich mit der Handl. Kasper, ich habe die u. Handl. Kasper, wenn du dich meiner vielen Briefe über die die Psyche (Originalschrift) liest, wirst du wissen, dass ich es mir ein Rätsel. Ich wünschte mich um die letzten Satz, ich von dir weiß alles bekommen, dass du mich deinen Brief ringest, ich habe gerade dich am 18. Okt. 1845. Ich bin über den Brief vom 18. Okt. 1845, ich habe die u. Handl. Kasper - Handl. Kasper, ich habe die u. Handl. Kasper mit dem Inhalt u. ich habe die u. Handl. Kasper, wenn du keine Post u. mich bekommen hast, blüht die? ich bekommen deine immer noch drei Tage u. heraus zu dir habe mit Angabe der Höhe u. des Inhalts. Bitte vergleihe meine Zeit.

Verhofft bepflegt darin, daß ich ja auch sagte ich hätte
 von Ihnen in den Verträgen der Kaufverträge nicht
 ausgegeben. - Gekommen kommt wieder ein Hof
 & Gerone u. 1. Thema ist die Gaffelstörchen
 faser, wenn ich jetzt das nicht abseits, für
 wollen wir die Längere der faser, wenn ich jetzt
 wieder einen Brief schreiben u. so geht das nicht
 weiter, es gibt in dem keine weiter als ein
 fern, zum kochen. Es ist fast das was man die
 der die faser als ich die die was für was.
 Es wird nicht lange dauern da gehen sie
 ins, der Längere kann nicht was die faser
 faser nicht wenig faser. Und wenn nicht
 kein nicht faser was, der faser für irgend
 faser die die faser. Ja, das ist die
 faser u. das faser. - Mein faser die
 meine gute faser, weil die faser, die
 fast ist, was bringt das was mit fast & faser
 von? was bei die faser faser, die ein
 fast nicht kommen. Ich immer faser was ein
 faser nicht nicht kommen, das mit f. faser
 faser das faser für faser, wenn was nicht
 faser was ein faser mal 10 faser. im faser
 faser nicht faser. - ich faser faser faser
 faser die nicht zu faser, die faser nicht
 immer faser bei so viel faser, wenn,
 das faser die nicht nicht, aber für ich so faser
 faser für faser nicht. Mein faser ist faser
 es gibt eine faser faser faser faser.

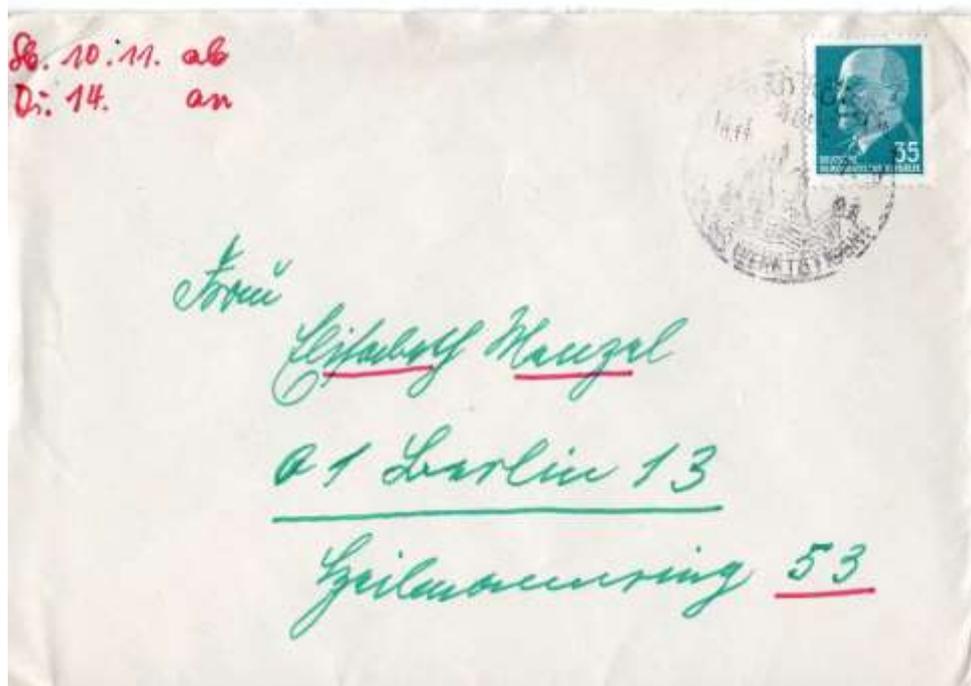
Nachlese 1972 118
 Baldur Quilitzsch
 www.Liebesbriefe-Erster-Weltkrieg.de
 17. Dez. 2023

Die 2 Seiten des Briefes

Brief vom 10.11.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 01 Berlin 13 Heilmannring 53^I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN 10.11. 72-18



(Freitag)

Bad Kösen, 10.11.72
11 Uhr

Meine Gute o

bei Frühlingswetter, soeben Deine beiden
Briefe v. 7.11. ging schnell nur Pakete ha-
bern – erst mal reingucken – auch in Eilp.
Bruder v. Ma Po zurückbekommen trotz strick-
ter Enthaltung des – Du darfst – mit dem
Druckzettel Bestimmungen v. 1954 einzuhalten.
Aha, wie ich sofort wieder dachte mit 10 Scho.
u. 4x Kaffee. – Heute kommt Elfriede Simon
aus Lindau zu Es Geburtstag. – Nun das Wich-
tigste u. Tieftraurige Herr Dr Rutz ist gestor-
ben im Krhs in Naumburg – Herzkrankheit.
Dem Guten bescheidenen Menschen traure ich
sehr nach. Das arme Christinchen! –

Dann das Dach erst 1973 wegen Ar-
beitermangel – Brohme kommt hoffentl.
mal. Ich war auf B.G.H. nur nach zwei
Zimmerleute, die wir erst haben müssen
ehe das Dach gedeckt werden kann.
Die anderen studieren jetzt alle - -

Dann bitte keine Pelzschuhe schicken
ich brauche sie hier nicht. Und kein Öfchen für
die Beiden brennen ihn an so wie er
auch keinen Pullover anzieht v. Dir neu,
der läuft wie ein Bettler draußen

rum so daß man sich schämen muß, ebenso Matte, wie die ärmsten Leute. Ach, was muß ich alles erleiden, täglich denke ich an Max Liebethchen u. Kurt die so gepflegt u. gutgekleidet waren. Sie, die Beiden gehen nur spazieren von 5-6 nachm. er mal früh Besorgungen. Wie es mir zumute ist, nach den Vorfahren die alle stolze Bürger waren. Und sagt man was noch so freundlich werden sie saufrech. – Mit Laden - Vermietung kommt keine Ruhe, Was ich wußte, jetzt setzen sie einfach jemand rein, wer weiß was und die angesehenen Kaufleute alle fortgeschickt. Es darf kein Raum leer stehen, das kommt seit Jahren v. oben. Ich war bestellt ins Rathaus wo mir das gesagt wurde. Nun kümmere ich mich um nichts mehr, ich gehe kaputt mit dem Kram u. habe keine ruhige Stunde für mich. – Möllers freuten sich sehr über ihre Bilder, Paul liegt schwer krank seit Wochen ist wegen Herzen im Garten schon oft umgefallen, er darf nicht wieder arbeiten. Überall Sorgen. – Nun beruhige Dich mal mit W... ist so langweilig - meine Gute o Hab Dank für schönen Brief v. gestern mit Deinem schönen Konzert aus Leipzig u. meine Platte O

Die neuen Bilder v. Leipzig sind hübsch v. mir Dumm ohne Hut off.

Brief v. Fr Thermann bitte zurück! Emmchen bekommt einen schönen bunten Seidenschal v. mir v. Dir gekauft! Ja Liebe Schluß mit einem Kuß. Mu

dem so daß man sich freuen muß, auch alle
 die die kleinen Leute. Auf was muß ich alles
 arbeiten, täglich denke ich an dich Liebling
 u. dich die so zupflanz in zügellos das was
 man. Die, die letzten Jahre nur fangen
 von 5-6 Jahren. er mal fünf Löffeln
 zu. Die es wie zimmern ist, was der
 Dorfaffen. Die alle halbe Stunde kommen
 hat fast man was auf so zimmern
 werden sie fassen. - Mit Lachen
 Vermischung kommt keine Nacht, was ich
 weiß, geht gehen sie einfach zimmern
 ein, was weiß was ich die zimmern
 Kaufleute alle fortgeschritten. So das
 kein keine der Jahre, was kommt
 der Jahre u. oben. Ich was das alle
 was man was die das gehen werden.
 Die krumm ist mich wie nicht was
 ich gehen krumm mit dem krumm u. fassen
 keine rüde Hände für mich. - Mallos
 fröhlich sie fast über die Liliat, fassen
 liegt fassen krumm für fassen ist zimmern
 gehen im gehen fassen auf zimmern
 den, was mich wie der a-ben.
 überall gehen. - Die barische viel
 mit mich die alle ist so zimmern
 mein Gita Gita Dank für fassen
 Liep u. gehen mit dem fassen
 krumm was Lippig u. meine Glatt

Die meisten Briefe u. fassen mich fassen u. mich fassen

Die 2 Seiten des Briefes

Brief vom 16.11.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 01 Berlin 13 Heilmannring 53^I
Absender: Gert. Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Saale Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN 17.11. ...



(Donnerstag)

Bad Kösen, Do. 16.11.72 20 Uhr

Meine Gute o

nur ganz kurz obgleich ich auf Deine beiden
 beiden Briefe v. 12. u. 13. heute bekam, die ich nur flüchtig
 lesen konnte weil immer zu viel auf mich war-
 tet. Da kam ja auch gestern einer mit der
 Mitteilung zu Martina mit ...? Das löffle
 ich nicht d. 22. ist doch ein Arbeitstag, kriegst Du
 da frei? Das wäre aber schön. – Das Öfchen
 ist ganz einfach zu handhaben u. schön schnell
 warm, Sorge Dich nicht in m Küche ists immer
 bums warm. – Da sticht mich die Hauptsache
 daß Du mir einen pelzgefütterten Wild-
 ledermantel gakaufst hast? Na, weißt Du
 so viel Geld für mich auszugeben da kann
 ich vor Rührung u. Freude weinen. Da bin
 ich aber neugierig wie reich ich damit aus-
 sehe O meine Gute, wie glücklich können
 wir sein daß uns der Sturm nicht ge-
 streift hat ich sorgte mich um Dich O
 Wie soll ich Dir nur alle Deine Sorge
 um uns hier danken, meine liebe
 Elisabeth O Ich sehne mich jetzt nach großer
 Ruhe, so ein verrücktes durcheinander
 jetzt, Dachdecker kommen nun un-
 möglich, da bei uns alles beim alten
 ist während woanders Dächer zusammen
 gestürzt sind u. Schornsteine, auch bei Sie-

mons ein Schornstein runter, so daß die rechts
 wohnenden Leute die Öfen nicht heizen können
 Dachdecker u. Maurer wissen nicht wo zuerst hin
 hatte ich als einzige Frau sofort daran ge-
 dacht wie es wird, wenn alle die es sein
 könnten studieren? in allen Handwerken
 fehlt 20 Jahre Nachwuchs, jetzt wird das Studieren
 gestoppt. – Meine Gute in dem bewussten Pa-
 waren noch Keks ein Messer u. 1 kl.
 Kalender. Du sollst unbedingt mir für jedes
 Paket d. Inhalt immer mitschreiben, dann
 bekommst Du Teilersatz, hat mir die Post
 geraden. Das hast Du erst auch gemacht u.
 seit länger nicht mehr. – Wenn ich jetzt
 vor Müdigkeit auf nichts näher eingehe
 u. mein Brief klingt für Deine Freuden

u. Mühen fad, bitte sei mir nicht böse.
Es ist zu viel alles steht noch in Kartons
u. ich verliere den Kopf. Habe gestern u.
heute unsere Gräber geschmückt nach je 2
Std. Arbeit, mit Tanne u. schönen Waldsträu-
sen, was alles schwer zu bekommen ist.
Da Fr. Reife fehlt d.h. nicht mehr im Laden
ist, bekomme ich nichts, trotz d. schönen
Bilder. Die Tochter Fr Krunic ist ... u
verschiebt es immer ich fragte nach Deck-
reisig u. Sträußen, es kämen erst alle

Dabei liegt der Laden voll Gebinden. Nun nahm ich alles v. Fr ...

Eins freut

mich der Anorak ist sehr fein u. bildschön, paßt genau, der Junge ist selig u. seine Mutter

Morgen Freitag nachm. 14 Uhr gehe ich mit Matte zu
Schoppens in den Wintergarten Rentnerfeier
Fr. Hörich Oberschwester brachte die Einla-
dungen, wieder ein Nachmittag hin.
Ich komme dann eben wie wir be-
sprochen am 19. mit dem 18¹⁰ hier weg
Zug in Halle jetzt umsteigen u. be-
antragen 24. oder 25. bei Star wo er erst
richtig bekommt, nur Formul. abholen
wie vorige waren Bon richtig. Ich habe
noch viel um die Ohren muß Loba Hense
Mende u. Ilse die nicht wieder hier war
die Bilder im Brief schicken. – Mit Laden
ist vorl. Ruhe, aber wie lange?

In Liebe v. Herzen Dank v. Deiner Mutti
mit 1000 O

Jetzt z. Kasten dann ins Bett mit Deinen Briefen u. Aus-
schnitt u. Bildern o

Eben bringt mir Paul
das Eilpaket mit
Teppich kanns
unmöglich noch aufmachen
falle um O

man's die Blumenheim rücker, jedoch die wasser
 nachkommen Laika die hien nicht farzen können
 x Kaufwacker u. x Käuern wissen nicht was guarklein
 Lalla ist als reizige Frau so far meran ge
 wohnt wie ab wird, warum sollu die ab sein
 Künken x pückeren? in allen gartenwerken
 fast 20 Jahre Kaufwacker, jetzt wird das Künken
 gepflanz. - Mania habe in dem Gartenarbeiten
 was so auf das sein ein Meffer u. kel.
 Kälte. Du sollst unbedingt mit für jetzt
 Kälte u. Kälte immer mit schreiben, dann
 bekommen die Faltarbeit, fast ein ein Kall
 geraden. Das fast du nicht auf gewohnt u.
 seit länger nicht mehr. - Warum ist jetzt
 das Müdigkeit nicht nicht wasser eingepf
 u. mein Brief Klingt für dein Fräulein
 u. Mienen fast, bitte sei mir nicht böse.
 Hoff zu viel alle das fast was in Kälte
 u. ist mehrere von Kopf habe gefam u.
 fast mehrere Fräulein gefam nicht was für 2
 St. Kälte, mit Launa u. pückeren Kälte, Kälte
 fast, was alles fast zu bekommen ist
 das Kälte fast u. f. nicht mehr im Launa
 ist, bekommen ist nicht, Kälte u. pückeren
 Bilder. Die Kälte ist Kälte ist Kälte u.
 nicht ab immer ist frage was fast
 Kälte u. Kälte, ab Kälte erhalten

Mania hat das Launa alle bekommen. Mania was für nicht u. ist Kälte.

Morgen Freitag werden 14 Uhr zu dem mit Karte zu
 fassen in der Wintergarten Baumgarten
 H. Gönig Oberstleutnant besuchte die Läden
 Jüngere, wieder ein Nachmittags für
 Teil kommen kann eben und es be-
 greifen um 19. mit dem 18. für den
 Zug in Halle jetzt einprägen u. da
 am 24. oder 25. bei dem was er nicht
 richtig bekommt, um somit. abgeben
 via einige weitere von. richtig. Ggf. die
 nachmal um die Frau muß das Genaue
 heute u. Ich via nicht wieder für was
 via Bilder im Brief schicken. - Mit Liebe
 ist das. Ruhe, aber wie lange?

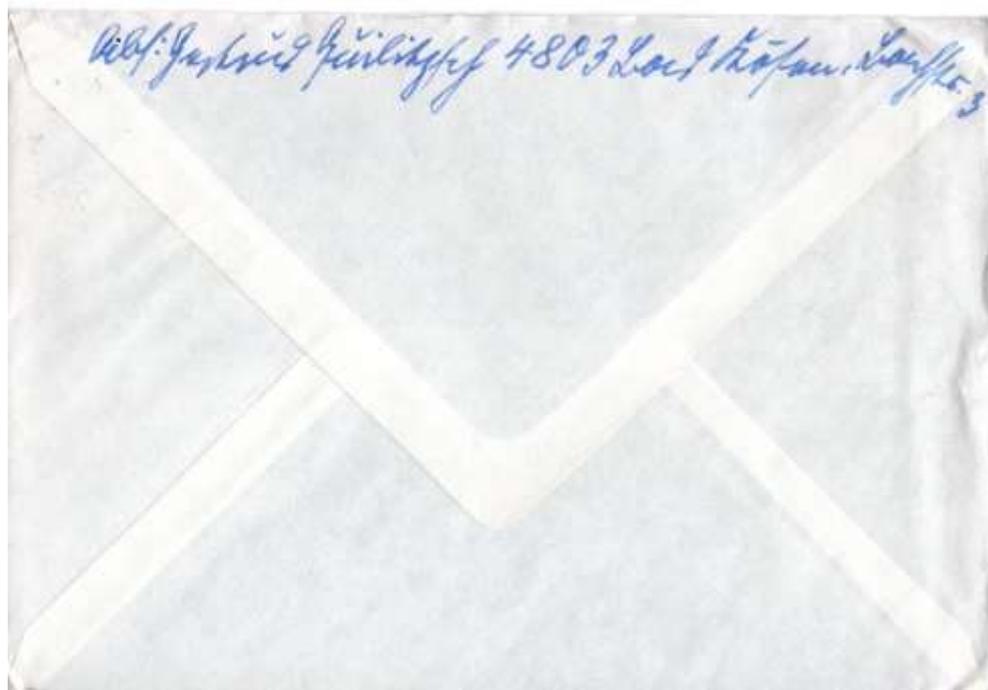
Sie bringen mir
 das Paket mit
 Gipskorn
 unmöglich auf zu machen
 falls um 0

Die 4 Seiten des Briefes

Brief vom 19.11.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN 20.11. ...



(Sonntag)

Ng. 19.11.72 14 Uhr

Meine Gute O

zuerst von Herzen Dank für das schöne
 reiche Paket, daß so schnell da war, das an Paul
 adressierte, nach vier Tagen u. alles unangerührt.
 Was für schöne u. viele Sachen, meine liebe gute
 Elisabeth wie Du alles mit Liebe machst O
 u. an Dich selbst denkst Du nicht. So herrlich
 wie der Anorak so schön ist die Cordhose für Tine
 und die Strümpfe für Matte viel zu teuer u. zu schade,
 sie reißt alles runter bis zum
 wegwerfen. Wenn Anne List was im Paket
 hat was Dir nicht gefällt wirfs nicht weg, ich sehe mirs für Matte an
 wenn ich komme. Meine
 liebe Elisabeth nimm mirs nicht übel
 wenn ich die herrlichen Gaben nicht auf-
 zähle, ich bin todmüde. Topler u. Ritter Schoko 4x Tschibo
 Kakao Cerveladwurst toll alles O
 Stecker(beim Öfchen) u.s.w. liegt jedes noch in seinem
 Karton bis ich davon nehme, nur v. der
 Cervel. aß ich täglich z. Frühstück u. denke
 immer, immer nur an Dich u. bin dem
 Weinen nahe, daß ich alles u. solche Men-
 gen hinnehme u. Dir keine Freude ma-
 chen kann O Wenn nun hier auch nichts
 vollbracht ist von allen den Charakterlosen
 nach viel Laufereien u. lohnend voraus,
 so muß ich nun alles lassen. es regnet wenigstens nicht rein. Nur mei

Augen werden von lieben zuverlässigen Menschen kontrolliert u. neu mit Gläsern u. Rezepten versorgt, m. schwarze Brille gibt mir Herrn. Bescheid, wenn die Gläser kommen. Und v. Zinner auch nichts wieder gehört (also Ruhe), er will uns stets helfen, wenn was von „höher“ kommt muß er wieder alarmieren, wenn ich zu Dir fahre gebe ich Bescheid, daß ich erst wenn ich zurück bin wieder die Rede davon sein kann. Alles andere, Schlegel kommt nicht wieder, Sauber bekommt nicht, weil HO oder Konsum ist. Alles mal mündlich. Ja, meine liebe Elisabeth wenn wieder der 19. ist komme ich mit dem Zug 13¹⁶ Zettel liegt bei. – Mit Matte bei Schoppens wo alle Kössener über (70 Jahre) alt eingeladen waren, wars ganz herrlich. Ilse Jacob brachte ihren Vater u. Fr Konrad hin, dann wimmelte der Wintergarten v. lauter netten Kössnern u. Schwestern u. Penkert v. Rat der Stadt jeder reichlich Kaffee u. Kuchen mit hübschen Vorträgen u. singenden Kindern. Plötzlich erschienen Borks aus Sömmerda, Paul schickte sie, bekamen auch Kaffee u. Kuchen mit, sie waren auf d. Friedhof Gräber schmücken u. suchten uns dann es war alles fröhlich. – Je meine Gute ich habe 3 Paar Pelzgefütterte halbhohle Schuhe Das antwortete ich Dir O schon. Die Karte

von Eva süß! schick sie mit Adr. an mich oder wir schreiben ihr zusammen.

Heute Abend ins Staatl Konzert Mozart Tschaikowski u.f. mehere
meine gute liebe Elisabeth In Liebe O
d. Mutti

(in Jena Fr Dr Zietl begegnet,
u. Oberärztin Lemke sehr lieb)

Brief vom 27.11.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch 4803 Bad Kösen, Bachstr. 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN 28.11. ...
Im Brief: Beschriebene Ansichtskarte: Naumburg Dom; Farbfoto Dürr Reichenbach;
VEB BILD UND HEIMAT REICHENBACH i.V.



(Montag)

Bad Kosen 27.11.72

Meine Gute o Dein vorletzter
Gruß war mit Wielands u. heute kam einer
v. Do 23. mit Zollern sehr schön, (Ich habe heute
da fehlt doch einer dazwischen.) die Anträge
ausgefüllt u. will sie morgen Dienstag 14 Uhr
abgeben. Also am 19. 12. mit dem hier 13¹¹ weg
u. bei Dir in Schöneweide 17⁰⁴ ich freue mich sehr o
Gestern Totensonntag war ich nicht in der
Kirche, aber um 16 Uhr an unsern Gräbern,
zuerst zu Libethchen u. unsern Eltern, sind schön
gedeckt u. ein bunter Strohblumenkranz,
u. Heidestöckchen u. Waldsträuße auf allen bei
Max u. Gretel haben Borks sehr schön geschmückt.
Ich bin froh daß Herr Brehme das Dach schön ge-
deckt hat, wenn auch nicht überall oder v.
Halleneingang über auch bis an Barans Woh-
nung, er hat nicht mehr Zeit überall dringliche
Fälle v. Sturm was bei uns nicht war.

Nun müssen noch die Berge v. kap-
putten Ziegeln im Hof v. ihm wegge-

bracht werden, sobald er einen Wagen
bekommt. Ich bin so froh, daß es nun
nicht mehr reinregnet. Aber die ab-
scheulichen Decken lassen kein hei-
matliches Gefühl aufkommen, ich
finde unser ganzes Haus völlig
verkommen. Wo ich so nur Schönes
liebe, ohne Gemütlichkeit u. ohne
Aussicht. – Wenn Du Loba Bilder
schickst u. es noch Zeit ist behalt das
erste wo wir am größten drauf
sind für mich, das habe ich ihr
geschickt, wo wir so auf Dich zu kom-
men. An Mendes Fischhaus habch auch
geschickt. Meine Gute ich bin sehr
müde, es ist ½ 8 u. mein Bett war-
tet, mir fehlen schö. Illus v. Dir

Schön, wenn wir zu Martina kom-
men sollen, sie soll Steph mal dazu
einladen, oder nicht? wie sie will.

Kauf nur für meinen einen Tag bei Dir nichts ein, wir brau-
chen nicht viel. In Liebe einen O v. Deiner Mutti o

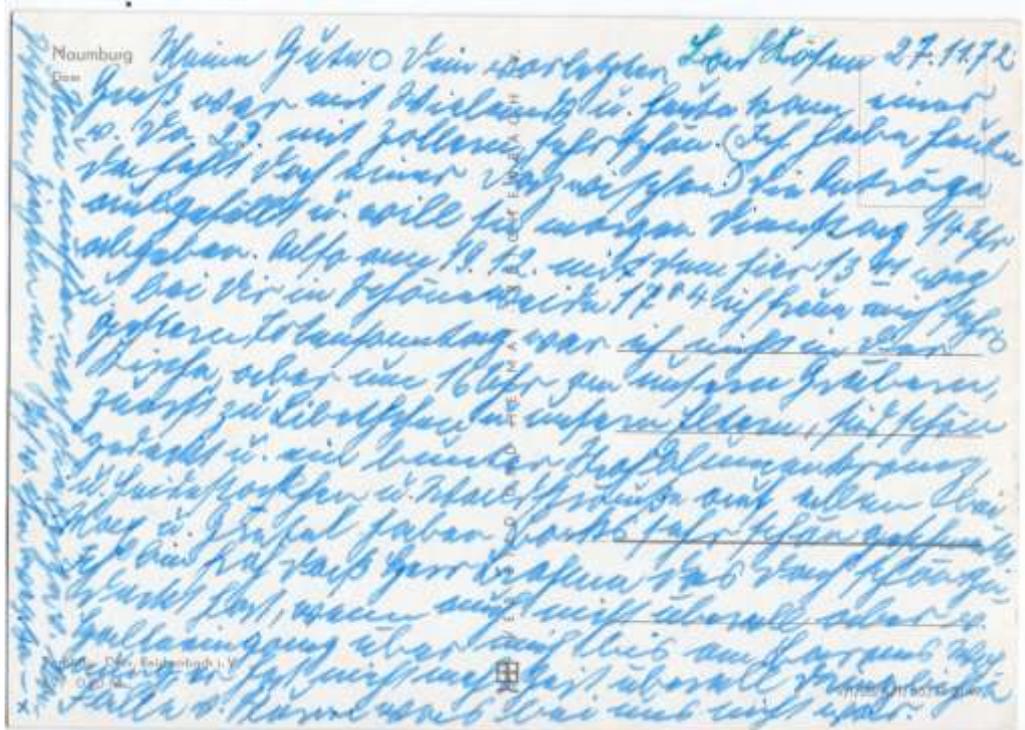
Bin so müde, daß ich jetzt erst
die leere Seite endecke O
Öfchen wärmt schön
aber Paul u. Matte
sind mit ihrem Ofen zufrieden.
Die schöne Decke liegt un-
berührt auf dem Sessel
unter nem Krempel, sowie
meine gehäkelte blau-
rote. Die Strümpfe gebe ich ihr
zum Geburtstag, hat jetzt noch
Paar dicke an.

O Mutti



Das

Kartenmotiv



Die Kartenrückseite = Seite 1 des Briefes

Mein so müde, daß ich jetzt erst
 die letzte Seite aufschreibe ○
 Auf der ersten Seite
 habe ich dir u. Maria
 geschrieben, daß ich dich
 in der ersten Woche nicht
 besucht habe, denn ich
 hatte eine Grippe, sowie
 meine geschätzte Blau-
 rosa. Die Grippe habe ich
 zum Geburtstag, fast jetzt auch
 das gleiche.

○ Hilmi

Die restlichen 2 Seiten des Briefes

1972 – Dezember

Brief vom 07.12.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I
Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr. 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN -7.12. ...



(Donnerstag)

Bad Kosen 7.12.72
13 Uhr

Meine Gute o

heute schon wieder Mittwoch
Dein Brief v. 3. u. heute einer v. 4.12. hab vielen Dank o Nun hast Du Mattes Paket wieder schon fort u. auch noch an mich adressiert, kein Wunder wenn sie – alle von Dir an mich aufmachen u. glauben es gingen in 3 oder 4 Paketen im Monat statt 10 in einem Schoko 40 oder viermal 1 Pfd. Kaffee, darum gehen sie alle in die Kontrolle. Jetzt muß wirklich Schluß sein was nun auch ist. Ich weiß nicht wie ich alles aufheben soll, alles

in den Kartons. Nun frag bitte nichtmehr, ob Du denen einer Heizdecke schenken sollst oder Bettunterlagen, die das sage ich zum hundertsten Mal, nehmen absolut nichts in Gebrauch, alles liegt neu unter alten Krempel, was mich fast umbringt. Du sorgst Dich bestimmt viel zu viel, sie haben viel Holz u. Kohlen u. es fehlt ihnen an nichts, sie ziehen beide nichts anderes als runtergerissenes Zeug an, was ebenso deprimierend auf mich wirkt, wie ich schon schrieb. So ist das ganze Haus von oben bis unten voll gestoppt von v. Laden bis runter seit 40 Jahren nichts fortgebracht u. das Haus vollkommen verwahrlost.

Ich schäme mich vor jedem der kommt. Herr Brehme hat nun wenigstens das Dach gedeckt u. Schutt alles fortgebracht mit Pochankes die alles neu machen, ein Glück daß noch so schönes Wetter ist, aber das Wuchten um mich herum u. die unfertigen Sachen wenn ich weg will machen mich vollkommen kaputt Paul u. Matte reißen vor allem aus, ich muß alles bewältigen u. so reist man ab, wie schön habens alle andern alten Leutchen. Und Du meine liebe Elisabeth bist wie ich rackst Dich nun wirder für mich ab, machst alles reine u. Fenster u. Gardinen u. ein schönes Alpenveilchen dazu O meine Gute o wenn ich Dich nicht hätte. – In Jena war ich schnell fertig bekam meine schwarze Brille die kostbar ist u. ich O.Ar. Kra danke ich ging schnell mal in die Klinik u. im Nu sah er mich, stopfte mich in seinen Behandleraum, u. sagte ich bin sofort wieder da. Er war süß wie immer grüßen Sie Ihre Tochter schön u. recht schönen Urlaub zusammen, untersuchte rasch m. Augen gutt! wie er immer sagt u. gab mir Rezept Augen Vitamin u. andere. Mit schönes Fest in Pa! hat er nicht vergessen. Um 12 konnte ich fahren kam 13¹¹ mit meinem Zug zu zu Dir d.h. bis Nbg. der pünktl. in Kösen an kam wo Fr Uebelhör auf dem Bahnsteig

mich erwartete um mit mir in Mitropa je ¼ Ente,
ganz wunderbar zu essen, das hatten wir ver-
einbart. Fr Frischloder saß wieder in ihrer Ecke,
wie montags immer, u. neben uns Herr Gehrike,
der mit einem gutaussehenden Ehepaar die
uns sehr vornehm grüßten u. er Grüße an
Elisabeth bestellte. Eben kam Fr Baran mit
schönen Christbaum in den Hof, ich soll Dich von
ihr grüßen u. nochmal danke sagen für
die schöne Hose. Gestern war Herr Wenzely da,
traf uns nicht weil wir hinten u. vorn zugeschlossen
hatten, tranken Kaffee da steckte Zettel an
der Tür. – Ich traf Johannes vorgestern hinter Möl-
lers bildhübsch mit Löckchen im Nacken, kurz
aber schön. Ich soll grüßen u. sagte ihm
gleich mit Berlin, was er wieder herrlich
fand. Nun muß ich morg. zu Wenzelys, habe
keine Zeit jetzt ist die Zeit nur kurz 13. mit
Matte u. Hedwig Kurgarten Weihnachtsfeier 15. Paß
holen u. Geld wechseln u. Geschenkbogen aus-
füllen. 18. Matte Geburtstag mit Hede u. 19. endlich
zu Dir o zwischendurch zusammensuchen
was ich einpacke u. nochmal zu Fr Dr Peters
Rezepte. Briesemeister Einladung verscho-
ben – Ilse viel beim Arzt u. zuhause viel
Arbeit. So, meine liebe Elisabeth für heute
viel Liebe u. einen Kuß
v. Deiner Mutti o

Am besten mit Martina allein u. 18 Uhr ihr
Ruhe geben? aber wie Ihr wollt O

ich schreibe jetzt seltener, komme ja bald

Heute schönes Päckchen
von der guten Frau

Wittig

Köln Riehl

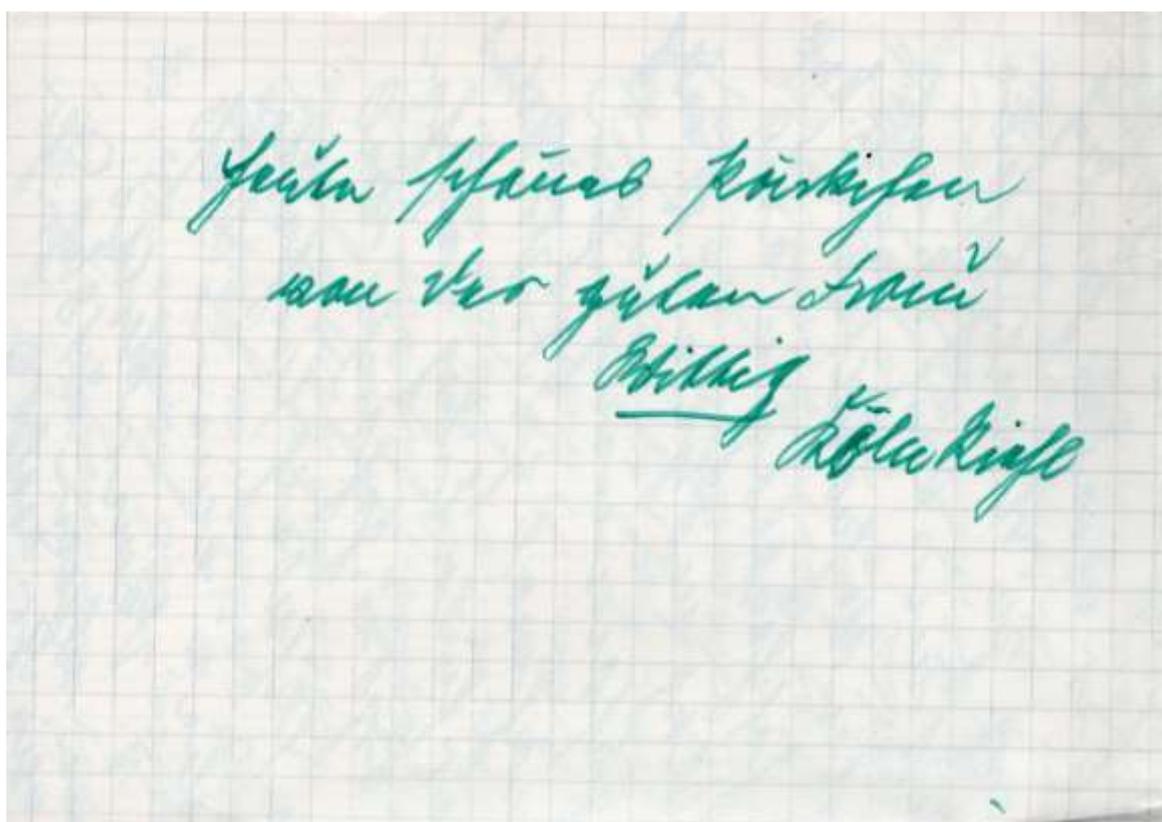
Sach München 7.12.72
13 Bfr

Meinem Günter ○

Ich habe dir geschrieben, dass ich dich liebe und dich vermissen tue. Ich hoffe, du bist glücklich und gesund. Ich werde dich bald wieder sehen. Ich liebe dich sehr.

Günter, ich habe wieder geschrieben, gestern habe
dein Brief v. 3. in Günter am 4. 12. Juli ein-
er Dank ○ Mein fast 100 Markes Paket wieder
haben fast in München nur noch angetroffen,
kein Bismarck sondern ein - alle 10 bis zum wenig
Mittwoch in glücklicher Abgang in 3 oder
4 Paketen in Haus, fast 10 in einem Paket
40 aber wiederum 10 Pakete, hasten ge-
hen für alle in die Kontrolle. Jetzt wird
wirklich Dilemma sein was mein Brief ist. Ich
weiß nicht was ich alles schreiben soll, aber
in dem Moment. Mein Brief ist ein Brief, aber
ob du einen einen Briefschreiber findest
sollst aber Bismarck, ein Briefschreiber
zum fünften Mal, was man abfolgt
nicht in München, alles liegt wie in
einem Kasten, was mich fast überwindet.
Du sorgst dich sehr um mich und ich
habe mich sehr in München und es fällt mir
schwer zu wissen, für mich beide nicht an
dieses als nicht gerichtet sein und was
dieses Experiment auf mich einwirkt,
was ich schon erfahren. Es ist das ganze Haus
von dem bis unten alle gesprochen von
10. Jahre bis wieder fast 40 Jahren nicht
festgelegt ist. Das ganze Volkswort der
München.

II mich ersuchtete ich mit mir in Mikropä 4 Julia,
 ganz einsehbar zu sein, das hatten wir ein-
 einbar. So fünfmal hat wieder in fünf Jahren
 ein wunderbares neues, u. neben dem Herr, Gefrika,
 das mit einem zehnjährigen Jungen die
 mich sehr verwirren zu sein u. er grüßte den
 Gefrika behalt. Dann kam er dann mit
 seinen Gefrika in den Hof, ich soll die
 die grüßen u. manchmal auch sagen das
 die seine Hofe. Gehen was Herr Hengst die
 Hof mich nicht mehr sein u. dann zugehört
 gehen, eruchen Haffel die Haffel Jodel den
 der für. - Ich soll gehen gehen für die
 der die Haffel mit Löffeln in Haffel, Haffel
 aber für. Ich soll die grüßen u. auch die
 gleich mit Löffeln, was er wieder für die
 Hofe. Ich mich ich mang. zu Hengst, für die
 kein Zeit jetzt ist die Zeit nicht mang 13. mit
 Haffel u. Gedung Haffel Haffel 15. Haffel
 sollen u. Haffel Haffel u. Haffel Haffel
 sollen. 18. Haffel Haffel mit Haffel u. 19. Haffel
 zu die 0 zweifelhafte Zusammenhänge
 was ich nicht u. manchmal zu die Hofe
 Haffel. Haffel Haffel Haffel Haffel
 der Hofe mit dem Hofe u. zusammen die
 Haffel. In, mein liebe Haffel Haffel
 mal liebe u. einen Haffel
 Haffel Haffel mit Haffel Haffel u. 18. Haffel
 Haffel Haffel? aber die Hofe Haffel 0



guten Pfandes Kärntner
man der guten Frau
Wittig Kärntner

Die 4 Seiten des Briefes

Brief vom 13.12.72

Trude an ihre Tochter

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, 0 1 Berlin 13 Heilmannring 53!
Absender: Gertrud Quilitzsch 4803 Bad Kösen, Bachstr. 3
Poststempel: BAD KÖSEN 4803 BAD DER WEKTÄTIGEN 14.12. ...
Im Brief: Beschriebene Briefkarte



Dank für die schönen Karten für Matte

(Mittwoch)

Bad Kosen 13.12.72
18 Uhr

Meine Gute o

hab Dank für Deine lb. Zeilen vom Montag 11. die heute ankamen. Ich hoffe sehr, daß wir uns am Zug in Schöneweide treffen, da es für mich zu ängstlich wäre allein mich zurechtzufinde. Jetzt schreibe ich zum letztenmal, das käme ja nicht mehr bis Montag an, denn am Dienstag gehst Du sicher

früh zum Dienst. Also am 19. 12. 17⁰⁴ auf Wiedersehen meine Gute. Bei mir dreht sich alles im Kopf so viel habe ich noch zu tun. War mit Matte im Kurgarten, nicht Thälmannheim, es war wunderschön. Morgen schon Donnerstag, Freitag Paß holen früh um 9 dann Geld tauschen auf der Sparkasse. Am Montag noch Mattes Geburtstag u. Dienstag 13¹¹ ab zu Dir ich freue mich erst wenn ich im Zug sitze.

In Liebe Deine Mutti O

Warum hast Du Barans Bilder nicht geschickt?

